

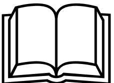
Original

Betriebsanleitung

Aufsitz-Schlegelmulcher agria 4600

ASM 114 K

6229



Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung durchlesen
und Sicherheits- und Warnhinweise beachten!



Betriebsanleitung Nr. 998 443 02.14

D

Bitte hier eintragen:

Maschinen-Art.Nr.: ....
Ident-/Maschinen-Nr.:
....
Motor-Typ: ....
Motor-Nr.: ....
Kaufdatum: ....

Fabrikschild siehe
Seite 3/Abb. A/26
Motor-Nr. siehe
Seite 50/Abb. B/3

Geben Sie diese Daten bei jeder Ersatzteilbestellung an, um Fehler bei der Lieferung zu vermeiden.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden!

Die techn. Angaben, Abbildungen und Maße in dieser Anleitung sind unverbindlich. Irgendwelche Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Wir behalten uns vor, Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese Anleitung zu ändern.

Lieferumfang:

- Aufsitz-Schlegelmulcher
- Original-Betriebsanleitung
- Original-Motor-Betriebsanleitung
- Maschinenpass
  (in Steckhülle außen am Karton)

Den Maschinenpass ausgefüllt an Agria-Werke zurücksenden.

➔**agria-Service**➔= wenden Sie sich an Ihre agria-Fachwerkstatt

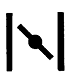


Hubstelle, Anschlagpunkt für Bergung, Verzurren, Abschleppen

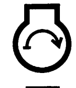
Symbole

 Warnzeichen Hinweis auf Gefahrenstelle

 wichtige Information

 Choke

 Motor

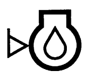
 Motor Start

 Motor Aus

 Motor Stopp

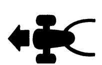
 Motor Ein, Betrieb

 Motordrehzahl

 Motorölstand

 Kraftstoff

 Kraftstofffilter

 vorwärts

 rückwärts

 Schneidelement einrücken

 Schneidelement ausrücken

 Feststellbremse

 geschlossen (verriegelt)

 geöffnet (entriegelt)

 Reifenluftdruck

 stufenlos linear

Abb. A

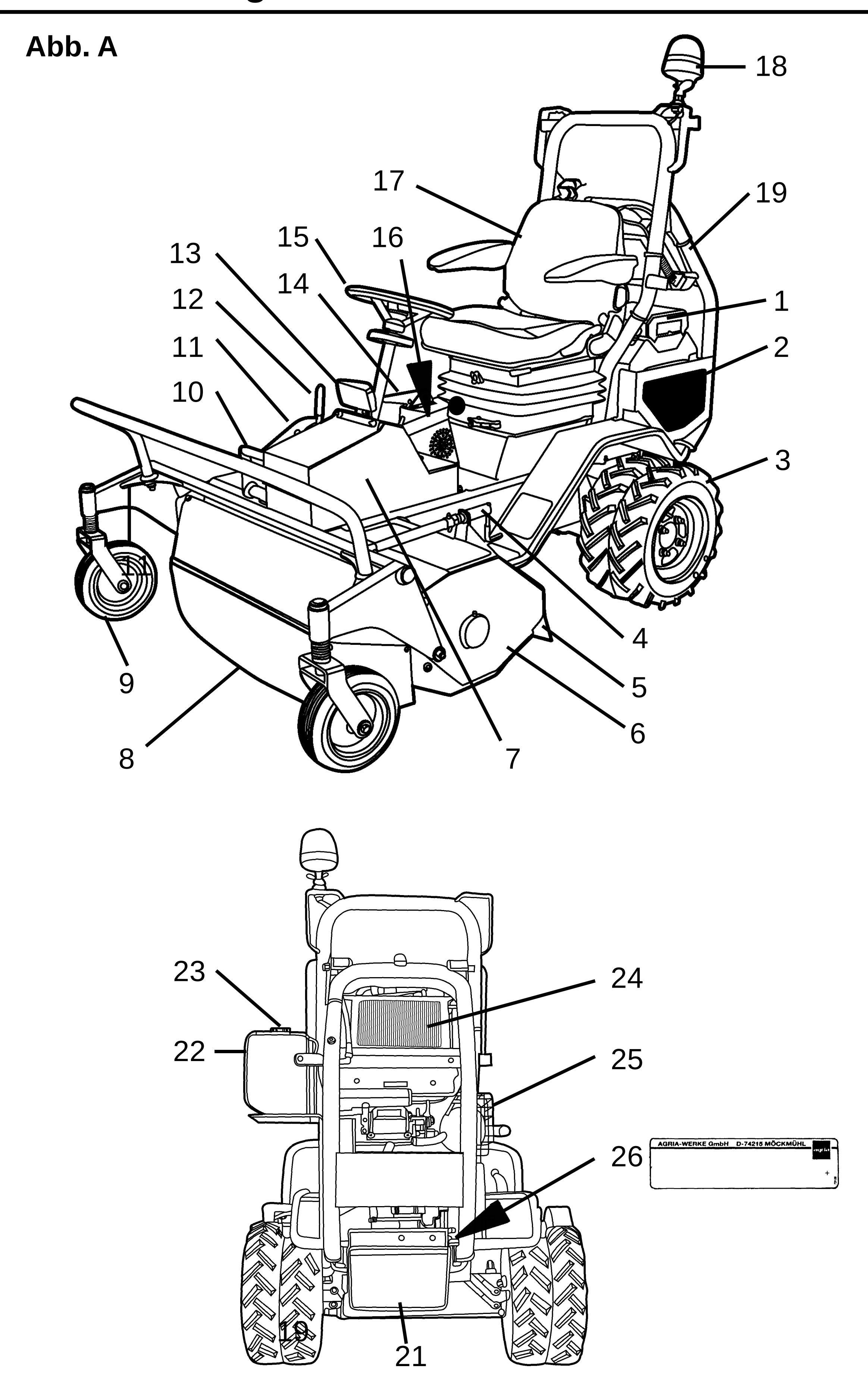

18
17
19
15
16
13
14
1
12
2
11
10
3
4
9
5
6
8
7
23
24
22
25
26
AGRIA-WERKE GmbH D-74215 MÖCKMÜHL
21

Abb. A:

1 Motor
2 Lüftergitter
3 Triebrad
4 Kurbel für Schnitthöhenverstellung
5 Schutzplane Mulchgehäuse hinten
6 Mulchgehäuse
7 Deckel, Batteriekasten
8 Schutzplane Mulchgehäuse vorn
9 Frontrad
10 Fahrpedal
11 Riemenschutz Mulchantrieb
12 Schalthebel für Mulchantrieb
13 Arbeitsscheinwerfer
14 Feststellbremse
15 Lenkrad
16 Riemenschutz Motor
17 Fahrersitz
18 Rundumkennleuchte
19 Hydraulikölbehälter

21 Deckel hinten
22 Kraftstoffbehälter
23 Kraftstoffbehälterdeckel
24 Hydraulikölkühler
25 Auspuff
26 Fabrikschild

Inhaltsverzeichnis



1

2

3

4

5

6

7

Ausklappseiten beachten!



Schmierstoffe und Korrosionsschutzmittel:

Für Motor und Getriebe verwenden Sie die vorgeschriebenen Schmierstoffe (siehe "Technische Angaben").

Für "offene" Schmierstellen bzw. Nippelschmierstellen empfehlen wir **Bio-Schmieröl** bzw. **Bio-Schmierfett** zu verwenden (nach Angaben in der Betriebsanleitung).

Für Konservierung von Maschinen und Geräten empfehlen wir **Bio-Korrosionsschutzöl** zu verwenden (nicht verwenden für lackierte Außenverkleidungen), kann mit Pinsel oder Sprühgerät aufgetragen werden.

Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzmittel sind umweltschonend, weil sie biologisch schnell abbaubar sind.

Mit dem Einsatz von Bio-Schmiermittel und Bio-Korrosionsschutzöl handeln Sie ökologisch richtig, schützen die Umwelt, fördern die Gesunderhaltung von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wartung und Instandsetzung:

Größere Wartungs- und Instandsetzungen dürfen nur von geschultem Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, vorgenommen werden.

Kleinere Wartungsarbeiten und Instandsetzungen sollten Sie nur dann selbst vornehmen, wenn Sie über die entsprechenden Werkzeuge und Ausbildung für Maschinen und Verbrennungsmotoren verfügen.

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Kraftstoff

Dieser Motor läuft einwandfrei mit handelsüblichem **bleifreiem Normal- und Superbenzin (auch E10)** sowie **Super plus.**

Dem Benzin kein Öl beimischen.

Wenn der Umwelt zuliebe bleifreies Benzin verwendet wird, ist bei Motoren, die länger als 30 Tage stillgelegt werden sollen, der Kraftstoff vollständig abzulassen, um harzige Rückstände im Vergaser, Kraftstoff-Filter und Tank zu vermeiden, oder dem Kraftstoff ein Kraftstoffstabilisator beizumischen.

Siehe hierzu Abschnitt "Motor konservieren".

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen und beachten:

Warnschild 

In dieser Betriebsanleitung haben wir alle Stellen, die Ihre Sicherheit betreffen, mit diesem Zeichen versehen. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine entspricht dem Stand der Technik sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens im Rahmen ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung.

Konstruktiv konnten weder der vorhersehbare Fehlgebrauch noch die Restgefahren vermieden werden, ohne die bestimmungsgemäße Funktion einzuschränken.

Der Aufsitz-Schlegelmulcher **agria 4600 ASM 114 K** ist dazu gebaut, Gras und ähnliche Pflanzen, Krautpflanzen, Stauden und dünne verholzte Pflanzen bis max. 50 mm Durchmesser zu schneiden und zu zerkleinern, und ist für den Gebrauch in der Land- und Forstwirtschaft, der Grünflächen- und Anlagenpflege bestimmt (bestimmungsgemäßer Gebrauch).

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Bei der Verwendung des Schlegelmulchers auf öffentlichen Straßen müssen die Bestimmungen der nationalen Straßenverkehrsvorschriften eingehalten werden (Kennzeichnung, Beleuchtung etc.).

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine und insbesondere an den Sicherheitseinrichtungen können zu erhöhten Gefährdungen führen und schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die Maschine muss entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung von unterwiesenen Bedienern betrieben werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine werden Personen gefährdet, können die Maschine und andere Sachwerte des Betreibers beschädigt werden und kann die Funktion der Maschine beeinträchtigt sein.

Jede nicht bestimmungsgemäße Verwendung sowie alle nicht in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten an der Maschine sind unerlaubter Fehlgebrauch außerhalb der gesetzlichen Haftungsgrenze des Herstellers.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Vorhersehbarer Fehlgebrauch bzw. unsachgemäße Handhabung sind unter anderem:

- entfernte oder manipulierte Schutz- und Sicherheitseinrichtungen
- Verwendung nicht freigegebenen Zubehörs
- Einsatz auf stark steinigem oder felsigem Untergrund
- Zerkleinern von Baumstubben oder größeren als den zugelassenen Gehölzen
- Arbeiten am Steilhang ohne Absicherung der Bedienperson und der Maschine sowie des Arbeitsbereichs



- Transport- und Rangierfahrten mit eingeschaltetem Messerantrieb
- nicht eingehaltene Wartungsintervalle
- unterlassene Messungen und Prüfungen zur Früherkennung von Schäden
- unterlassener Verschleißteilwechsel
- fehlerhaft oder nicht korrekt ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung.

Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften

Grundregel:

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege gilt die Straßenverkehrsordnung in ihrer jeweiligen neuesten Fassung.

Vor jeder Inbetriebnahme den Aufsitz-Schlegelmulcher auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!

Der Aufsitz-Schlegelmulcher darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Aufsitz-Schlegelmulcher nicht bedienen!

Nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen arbeiten.

Die Bekleidung des Bedieners soll eng anliegen. Lange Hosen tragen. Sicherheitsschuhe tragen!

Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!

Zum Transport auf Kraftfahrzeugen oder Anhängern außerhalb der zu bearbeitenden Fläche ist der Motor abzuschalten und der Stillstand der Schneidwerkzeuge abzuwarten.

Vorsicht bei drehenden Werkzeugen - Sicherheitsabstand!

Die Schlegelmesser können bedingt durch ihre Schwungmasse nachlaufen.

Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Mulchgehäuse herantreten. Erst wenn die Schlegelmesser ganz stillstehen und der Zündschlüssel abgezogen wurde, darf an dem Aufsitz-Schlegelmulcher gearbeitet werden.

An fremdkraftbetätigten Teilen befinden sich Quetsch- und Scherstellen!

Die Arbeitsgeschwindigkeit den jeweiligen Verhältnissen anpassen.

Einstellung des Drehzahlreglers des Motors nicht verstellen. Eine hohe Drehzahl erhöht die Unfallgefahr.

Arbeits- und Gefahrenbereich

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Aufsitz-Schlegelmulchers ist verboten.

Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere in diesem Bereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Vor dem Starten und Anfahren den Nahbereich kontrollieren. Achten Sie vor allem auf Kinder und Tiere!



Vor Arbeitsbeginn sind Fremdkörper von der zu bearbeitenden Fläche zu entfernen. Bei der Arbeit auf weitere Fremdkörper achten und diese rechtzeitig beseitigen.

Bei Arbeiten in eingefassten Flächen muss der Sicherheitsabstand zur Umrandung eingehalten werden, um das Werkzeug nicht zu beschädigen.

Vorsicht beim Mulchen, damit die rotierenden Schlegelmesser keine Hindernisse wie Grenzsteine, Wegeinfassungen, Wurzeln usw. erfassen.

Bedienung und Schutzeinrichtungen

Vor Arbeitsbeginn

Machen Sie sich mit den Einrichtungen und Bedienelementen sowie deren Funktion vertraut. Lernen Sie vor allem, wie der Motor im Notfall schnell und sicher abgestellt wird!

Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

Zum Starten

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten und laufen lassen, die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt!

Vor dem Starten des Motors sind alle Bedienelemente in Neutralstellung oder Leerlaufstellung zu schalten.

Vorsicht während des Startens und während des Mulchens, nicht mit Händen oder Füßen in unmittelbare Nähe des Schneidwerks kommen!

Beim Anlassen sind Hochkanten und Schrägstellen des Aufsitz-Schlegelmulchers verboten.

Starten des Motors nur bei ausgeschalteten Antrieben.

Keine Starthilfe-Flüssigkeiten bei der Benutzung von elektrischer Starthilfe (Starthilfekabel) verwenden. Es besteht dabei Explosionsgefahr!

Betrieb

Während des Arbeitens den Bedienerplatz niemals verlassen!

Das Mitfahren von Personen ist nicht gestattet.

Die Arbeitshöhe ist den örtlichen Bedingungen anzupassen. Der Betrieb oberhalb der höchstzulässigen Arbeitshöhe kann Personen und Sachwerte verletzen oder beschädigen.

Bei evtl. auftretenden Verstopfungen am Schneidwerk ist der Motor abzustellen, der Zündschlüssel abzuziehen und das Schneidwerk mit einem geeigneten Hilfsmittel zu säubern! Es kann auf Grund der Verstopfungen eine Spannung im Antriebsstrang vorhanden sein, deshalb die Verstopfungen vorsichtig beseitigen.

Bei Beschädigung des Aufsitz-Schlegelmulchers den Motor sofort abstellen und Schaden beheben lassen!

Falls die Maschine anfängt, ungewöhnlich stark zu vibrieren, ist eine sofortige Überprüfung erforderlich.

Bei Funktionsstörungen an der Lenkung den Aufsitz-Schlegelmulcher sofort anhalten und abstellen. Störung umgehend beseitigen lassen.

Je nach Beschaffenheit des Untergrundes (Bewuchs, Feuchtigkeit ...) ist besondere Vorsicht geboten.

Die Fahrgeschwindigkeit muss immer den Umgebungsverhältnissen angepasst werden. Bei Berg- oder Talfahrt und Querfahrten zum Hang plötzliches Kurvenfahren vermeiden.



Möglichst immer quer zum Hang arbeiten! Nur hangaufwärts wenden.

Aufmerksam auf Hügel, Senkungen und andere nicht sichtbare Gefahren achten.

Halten Sie das Schneidwerkzeug an, bevor Sie andere Flächen als Gras überqueren.

Niemals Maschinen mit beschädigten oder nicht angebauten Schutzeinrichtungen benutzen.

Arbeitsende

Aufsitz-Schlegelmulcher niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.

Vor dem Verlassen des Aufsitz-Schlegelmulchers den Motor abstellen, die Feststellbremse ziehen, gegen Wegrollen sichern.

Aufsitz-Schlegelmulcher gegen unbefugtes Benutzen sichern, Zündschlüssel abziehen.

Schneideinrichtung

Bei unsachgemäßer Handhabung bilden die scharfen Schneiden der Messer ein erhebliches Verletzungsrisiko! Bei Arbeiten an den Messern Schutzhandschuhe tragen.

Zum Wechseln der Messer darauf achten, dass die Schraubbewegung von den Schneidkanten wegführt.

Wartung

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten vornehmen.

Keine Wartungs- und Reinigungsarbeiten bei laufendem Motor vornehmen.

Bei Arbeiten am Motor grundsätzlich zusätzlich den Zündschlüssel abziehen.

Unterliegen Schutzeinrichtungen und Arbeitswerkzeuge einem Verschleiß, so sind diese regelmäßig zu kontrollieren und ggf. auszutauschen!

Beschädigte Schneidwerkzeuge sind auszutauschen!

Beim Auswechseln von Schneidwerkzeug geeignetes Werkzeug und Schutzhandschuhe benutzen.

Reparaturarbeiten wie Schweißen, Schleifen, Bohren usw. dürfen nicht an tragenden, sicherheitstechnischen Teilen (z.B. Anhängevorrichtungen usw.) durchgeführt werden!

Zur Vermeidung von Brandgefahr den Aufsitz-Schlegelmulcher sauber halten.

Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und ggf. nachziehen.

Nach Wartungs-und Reinigungsarbeiten die Schutzvorrichtungen unbedingt wieder anbauen und in Schutzstellung bringen!

Nur original Agria-Ersatzteile verwenden.

Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Aufbewahrung

Die Aufbewahrung des Aufsitz-Schlegelmulchers in Räumen mit offener Heizung ist verboten.

Aufsitz-Schlegelmulcher auch nicht in geschlossenen Räumen abstellen, wenn noch Kraftstoff im Kraftstoffbehälter ist. Benzindämpfe sind eine Gefahrenquelle.

Motor, Kraftstoff und Öl

Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Es besteht hohe





Vergiftungsgefahr! Deshalb auch beschädigte Auspuffteile sofort erneuern.

Vorsicht mit heißen Motorteilen!

Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten. Es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!

Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.

Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Aufsitz-Schlegelmulcher von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.

Auf vorgeschriebene Qualität des Kraftstoffes achten.

Kraftstoff nur in genehmigten Behältern lagern.

Unter hohem Druck stehende austretende Flüssigkeiten, wie z.B. Kraftstoff, können durch die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Sofort den Arzt aufsuchen.

Aus Sicherheitsgründen Kraftstofftank-Verschluss und andere Tankverschlüsse bei Beschädigung austauschen.

Kraftstoff nur im Freien und in geeignete Behälter ablassen.

Korrosionsschutz- und Stabilisatorflüssigkeiten außer Reichweite von Kindern aufbewahren, bei Übelkeit und Erbrechen bitte sofort einen Arzt aufsuchen, bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen, das Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Packungsbeilage lesen und beachten!

Aufgebrauchte, scheinbar leere Druckdosen vor der Entsorgung an einer gelüfteten, von Funken und Flammen abgelegenen Stelle vollständig entleeren oder ggf. zum Sondermüll geben.

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden.

Vorsicht beim Ablassen von heißem Öl, es besteht Verbrennungsgefahr.

Auf vorgeschriebene Qualität des Öls achten. Nur in genehmigten Behältern lagern.

Öle, Kraftstoff, Fette und Filter getrennt und ordnungsgemäß entsorgen.

Hydraulikanlage

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.

Beim Anschließen von Hydraulikmotoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.

Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen - Lebensgefahr.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen - Infektionsgefahr.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage diese drucklos machen und Motor abstellen (Fachwerkstatt).

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsfefahr geeignete Hilfsmittel verwenden (Fachwerkstatt).



Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Nur original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

Reifen und Reifenluftdruck

Bei Arbeiten an den Rädern ist darauf zu achten, dass der Aufsitz-Schlegelmulcher sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.

Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren. Bei zu hohem Luftdruck besteht Explosionsgefahr.

Antriebsräder-Befestigungsschrauben bzw. -Muttern jeweils bei Servicearbeiten nachziehen bzw. Anzugsmomente überprüfen.

Elektrische Anlage und Batterie

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage ist grundsätzlich die Batterie (Minuspol) abzuklemmen.

Auf richtiges Anschließen achten - zuerst Pluspol und dann Minuspol! Beim Abklemmen umgekehrte Reihenfolge!

Vorsicht mit Batteriegasen - explosiv!

Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden.

Kunststoffabdeckung (falls vorhanden) beim Nachladen von Batterien entfernen, damit Ansammlung hochexplosiver Gase vermieden wird!

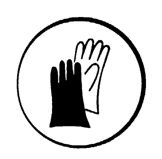
Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - ätzend!

Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört - Brandgefahr!

Pluspol immer mit vorgesehener Abdekkung oder Klemmschutzkappe versehen.

Träger von Herzschrittmachern dürfen bei laufendem Motor die stromführenden Teile der Zündanlage nicht berühren!

Beschreibung der Gebotszeichen



Schutzhandschuhe tragen.

Beschreibung der Verbotszeichen



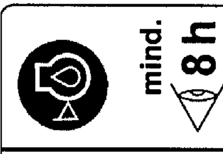
Nicht rauchen!



Abspritzen mit Wasser verboten.



Beschreibung der Warnzeichen



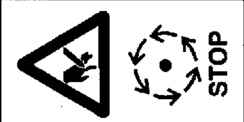
Motorölstand mind. alle 8 Betriebsstunden kontrollieren.



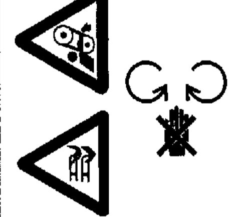
Beim Arbeiten mit der Maschine sind individuelle Gehörschutzmittel zu benutzen. - Sicherheitsschuhe tragen.



Hanglagen vermeiden, bei denen der Aufsitz-Schlegelmulcher abrutschen oder umstürzen könnte - Hanglagen größer als 20° nicht befahren.

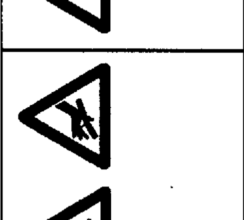


Maschinenteile nur dann berühren, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind.



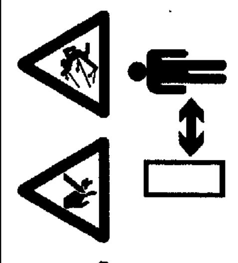
Bei laufendem Motor niemals Schutzeinrichtungen öffnen oder entfernen.

Gefahr durch rotierende Schlegelmesser! Nach Abstellen des Motors laufen die Messer nach. Abstand halten.



Vorsicht bei austretender Hochdruckflüssigkeit. Abstand halten.

Vorsicht abspritzende Teile, insbesondere in steinigen Böden. Bei laufendem Motor Abstand halten.

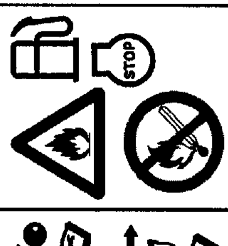


Bei laufendem Motor ausreichend Abstand vom Bereich der Schneidwerkzeuge halten.

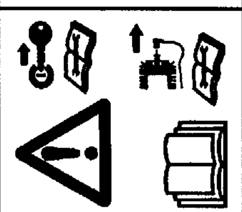
Genügend Abstand von heißen Flächen halten.



Die Abgase des Motors enthalten Atemgifte - Abstand halten. Motor nicht in einem geschlossenem Raum laufen lassen.



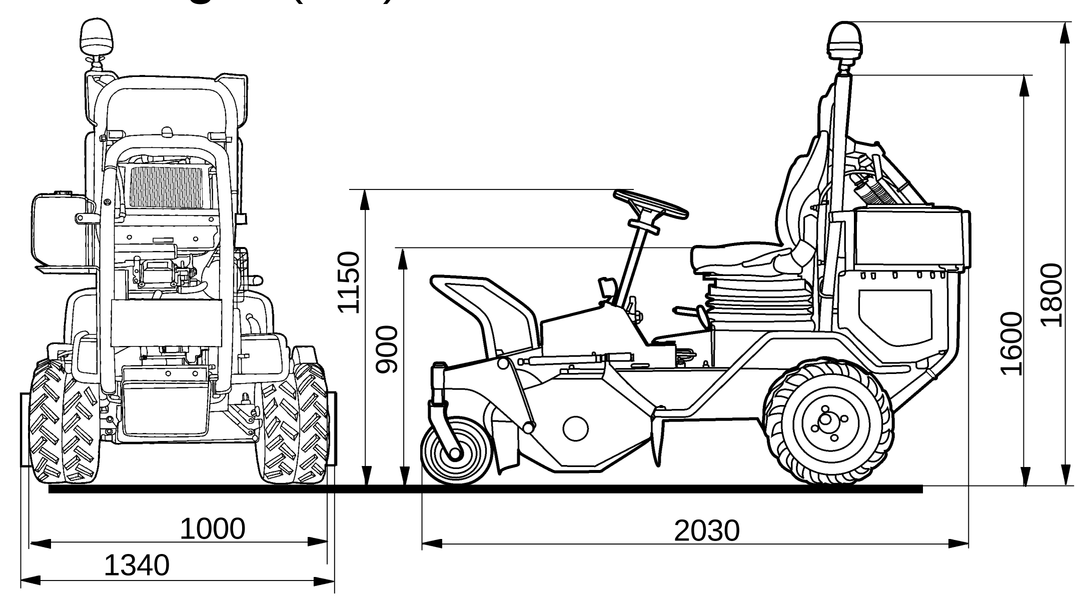
Vorsicht Brandgefahr - auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor - kein offenes Feuer.



Vor Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Zündschlüssel und Zündkerzenstecker abziehen.

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.

Abmessungen (mm)



Aufsitz-Schlegelmulcher .... 4600 ASM 114 K

Motor: .... Kohler Command PRO CH620

Fahrantrieb: .... stufenlos hydrostatisch, großdimensionierter Ölkühler, an jedem Antriebsrad ein Hydraulikmotor

Fahrgeschwindigkeiten: vorwärts .... 0 - 9,0 km/h
.... rückwärts .... 0 - 9,0 km/h

Öl für Hydraulik: .... HV46 .... Füllmenge 5,0 Ltr.

Lenkung: .... hydraulische Zero-Turn-Lenkung erlaubt eine komplette Drehung bei Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

Feststellbremse: .... Anhalten und Abstellen bis Geländeneigung 47%

Mulchantrieb: .... Keilriemenantrieb mit Kupplungsfunktion
.... Keilriemen .... Motor - Zwischenwelle 2x SPA 2207
.... Zwischenwelle - Messerwelle 2x Spezial semifriction

Mähsystem: .... Y-Schlegelmesser 6 mm .... 24 Paar = 48 Stück

Rahmen: .... Stahlrahmen, Triebachse schwingend aufgehängt,
.... erlaubt ein optimales Arbeiten bei Unebenheiten

Fahrersitz: .... Komfortsitz, Härte und Position einstellbar,
.... erlaubt ein ergonomisches Fahren

Triebräder: .... Doppelbereifung .... 4.00-10 Ackerreifen 4PR
.... Reifenluftdruck: .... 2,0 - 2,7 bar

Fronträder: .... Vollgummi Ø250x80

Arbeitsbreite: .... 114 cm

Gewicht: Leergewicht (mit vollem Kraftstoffbehälter): .... 550 kg

Optional: Mähsystem ...... Hammerschlegel .... Umbausatz Art. Nr. 4456 921

Benzin-Motor für 4600 SM 114 K

Motorenfabrikat: .... Kohler
.... Command PRO CH620

Bohrung: .... 77 mm
Hub: .... 67 mm
Hubraum: .... 624 ccm
Leistung: .... 13,4 kW (18 SAE-PS)
.... bei 3600 min^{-1}

Drehmoment: .... 43,6 Nm
.... bei 2400 min^{-1}

Bauart: .... Gebläse-luftgekühlter
.... Otto-Motor, OHV,
.... Doppelzylinder in V-Anordnung und
horizontaler Kurbelwelle

Zündkerze: .... CHAMPION 3071
Elektrodenabstand 0,76 mm

Zündung:
Elektr.-Magnetzündung, kontaktlos,
funkfernentstört .... nach VDE 0879

Starteinrichtung: .... Elektrostarter

Generator: .... 12 V

Batterie: .... 12 V 24 Ah

Kraftstoff: .... handelsübliches
.... Kraftfahrzeug-Normal-Benzin
Oktanzahl mind. 86 ROZ
(siehe Kraftstoffempfehlung)

Kraftstoffverbrauch: .... 312 g/kWh
Kraftstoff-Filter: .... fuel-online
Inhalt des Kraftstoffbehälters: 12,5 l

Luftfilter: .... Trocken-Filterelement
mit Schaumstoff-Vorfilter

Nenndrehzahl: .... 3600 min^{-1}

Obere Leerlastdrehz.: .... 3750 min^{-1}

Leerlaufdrehz.: .... 1750 min^{-1}

Schmierung:
.. Druckschmierung,Hauptstromölfilter

Motoröl: .... Einfüllmenge ca. 1,6 l
(beim Wechsel mit Filter)
Mehrbereichsöl
bei Umgebungstemperatur -15° bis +45°C:
SAE 10W-40 API-SF, SG (oder höher)

Hangtauglichkeit:
Der Motor ist geeignet für den Einsatz an Hanglagen (bei Motor-Ölstand "max." = obere Füllungsmarke):
bis Neigung 20° (37 %)

Geräuschwerte:
Schalldruckpegel
am Ohr des Bedieners: ... L_{pA}= 85,14 dB
nach EN ISO 11201:1995

Schallleistungspegel: ..... L_{WA}= 92,1 dB
nach EN ISO 3744:1995

Schwingbeschleunigungswerte:

Hand-Arm-Schwingungen

am Lenkrad: .... a_{hw} = <2,5.m/s²
nach EN 836/A2 und DIN EN ISO 20643

Ganzkörper-Schwingung ....
am Sitz: .... a_{hw} = 0,3.m/s²
nach EN 836/A2 und EN 1032

2

Der Aufsitz-Schlegelmulcher **agria 4600** ist geeignet für den Einsatz in der Grünflächen- und Anlagenpflege sowie Land- und Forstwirtschaft für Gras- und Wiesenmulchen.
Zur Verfügung steht das nach der Agria-Verkaufsliste freigegebene Zubehör.

Motor

- Der **Viertakt-Benzin-Motor** ist mit handelsüblichem Benzin (siehe Kraftstoffempfehlung Seite 6) zu betreiben.

Während der ersten 20 Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Auch **nach der Einlaufzeit** gilt der Grundsatz, nie mehr Gas zu geben, als für die Durchführung der jeweiligen Arbeit gerade noch erforderlich ist.

ⓘ **Hohe Drehzahlen sind jedem Motor schädlich und beeinträchtigen die Lebensdauer wesentlich. Dies gilt besonders bei Betrieb ohne Belastung! Überdrehen (Aufheulenlassen) des Motors kann sogar zu sofortigen Schäden führen.**

Kühlung

Die Kühlung erfolgt bei dem Motor durch ein Luftgebläse. Das Kühlluftsieb am Reversierstarter und die Kühlrippen des Zylinders sind daher stets frei von Schmutz und angesaugten Pflanzenteilen zu halten.

Leerlaufdrehzahl

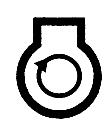
Stets darauf achten, dass der Leerlauf des Motors richtig eingestellt ist. Der Motor soll, wenn der Drehzahlregulierhebel am Anschlag auf Leerlauf steht, bei geringer Drehzahl einwandfrei rund weiterlaufen.

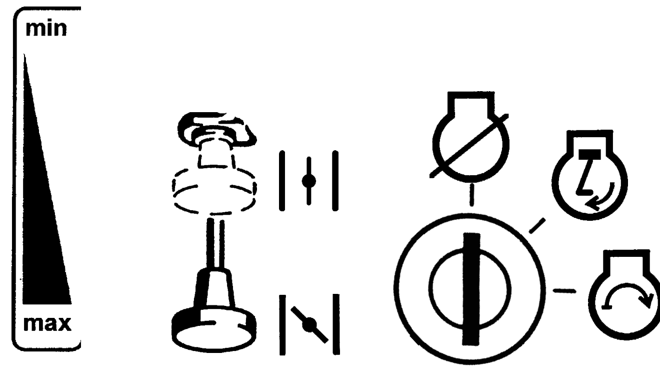
Luftfilter

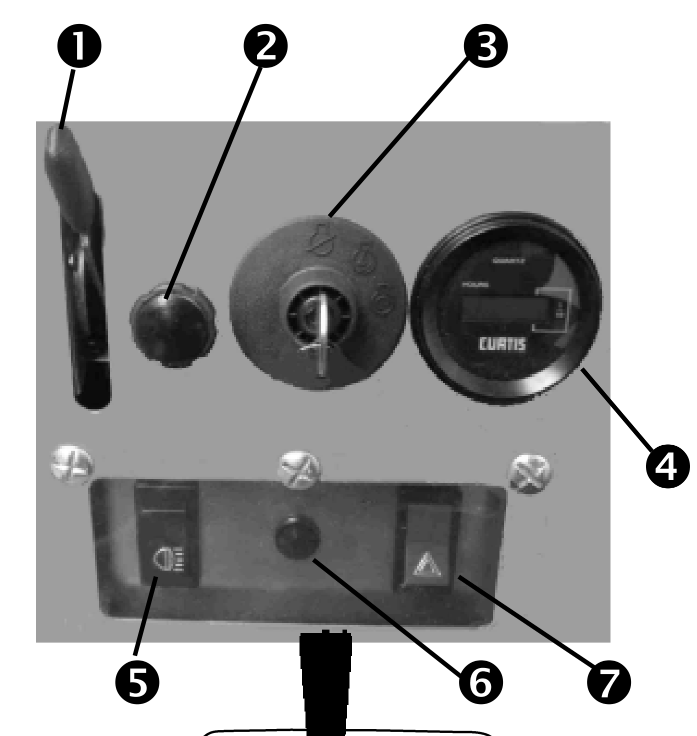
Der Luftfilter reinigt die angesaugte Luft. Ein verunreinigter Filter vermindert die Motorleistung.

Zündanlage

Der Motor ist mit einer kontaktlosen elektronischen Zündanlage ausgerüstet. Wir empfehlen notwendige Überprüfungen nur vom Fachmann vornehmen zu lassen.







❶ Motor-drehzahlregulierhebel

Mit diesem Hebel wird die Motor-drehzahl stufenlos von min bis max betätigt.

❷ Choke

- für Motor-Kaltstart
- Betriebsstellung

❸ Zündschalter

= AUS - Motor abgestellt

= EIN - Betriebsstellung

= Startstellung
- sobald der Motor startet, Zündschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in Stellung Betrieb zurück.

❹ Betriebsstunden-zähler

❺ Schalter

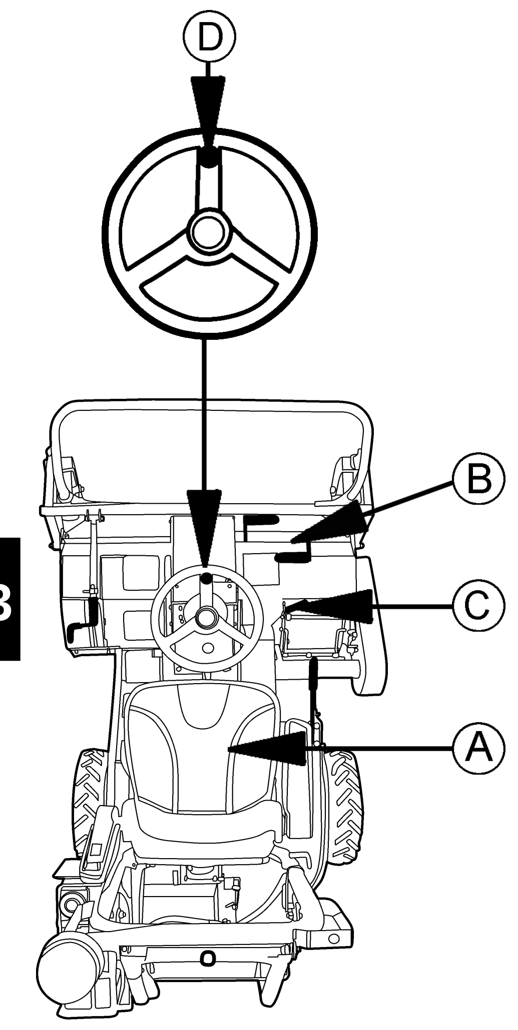
für Arbeitsscheinwerfer

❻ Startkontrollleuchte

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn alle Sicherheitsschalter in Startstellung sind.

❼ Schalter

für Rundumkennleuchte



Sicherheitsschaltung

Der Aufsitz-Schlegelmulcher ist mit nachfolgenden Sicherheitsschaltungen ausgestattet:

Ⓐ **Sitzkontaktschalter**

- der Motor lässt sich nur starten, wenn der Benutzer auf dem Fahrersitz (A/17) sitzt

- der Motor wird abgestellt, wenn der Benutzer den Fahrersitz verlässt - Maschine kommt zum Stillstand.

Ⓑ **Kontaktschalter an der Fahrschaltung**

- der Motor lässt sich nur starten, wenn die Fahrschaltung auf Neutral "N" gestellt ist, d. h. die Fahrpedale sind nicht betätigt.

Ⓒ **Kontaktschalter an der Mulchantriebschaltung**

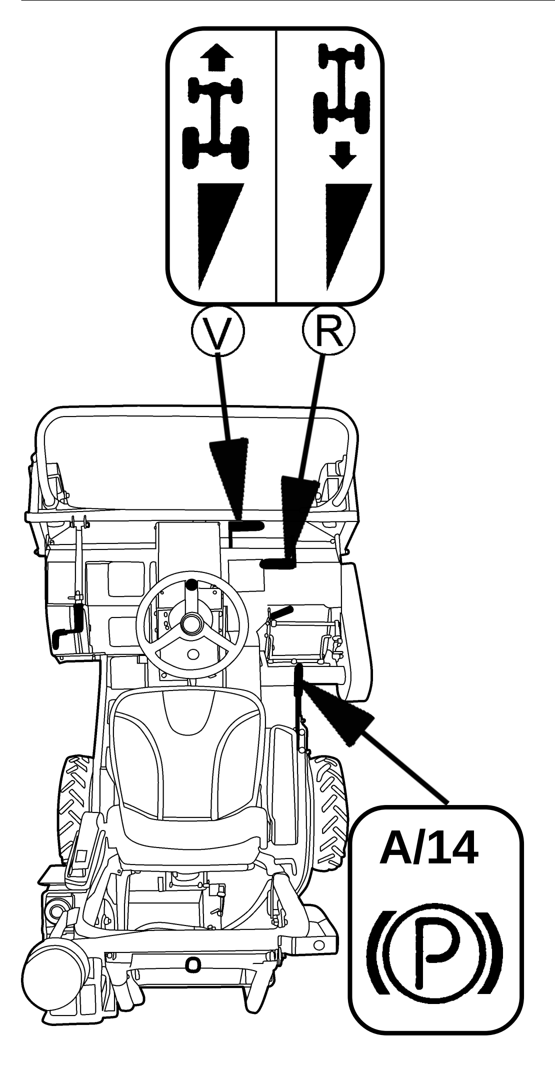
- der Motor lässt sich nur starten, wenn der Mulchantrieb ausgeschaltet ist.

Ⓓ **Ausgangsstellung an der Lenkung**

- der Motor lässt sich nur starten, wenn das Lenkrad (A/15) auf Ausgangsstellung (Geradeausfahrt) steht = der farbige Punkt am Lenkrad muss oben in der Mitte sein.



Sicherheitsschaltungen nicht manipulieren - Unfallgefahr!



Fahrantrieb

Der Aufsitz-Schlegelmulcher ist mit hydrostatischem Fahrantrieb ausgestattet.

- Die Fahrgeschwindigkeit wird stufenlos mit den Fahrpedalen (A/10) auf

Ⓥ vorwärts bzw. Ⓡ rückwärts eingestellt oder verändert.

- Die Neutralstellung "N" ist geschaltet, wenn die Fahrpedale nicht betätigt sind.
- Je stärker das Pedal betätigt wird, desto höher die Fahrgeschwindigkeit.

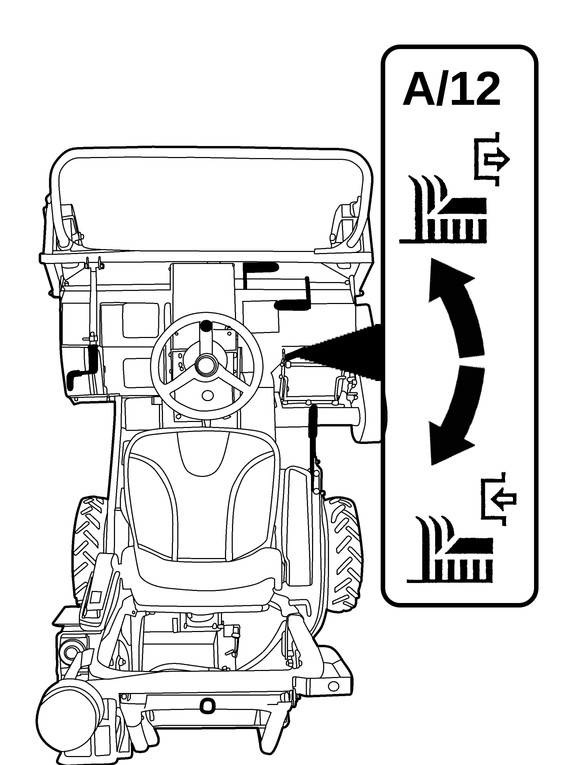
Beim Loslassen der Fahrpedale stellen sich diese selbsttätig in Neutralstellung "N".

ⓘ **Der Motor lässt sich nur starten, wenn der Fahrantrieb auf "N" gestellt ist - Sicherheitsschaltung!**

Feststellbremse

Der Handrasthebel (A/14) für die Feststellbremse befindet sich rechts neben dem Fahrersitz.

Beim Fahren mit gezogener Feststellbremse werden Pumpen unter Druck gesetzt, die Bremsbeläge abnormal abgenutzt und der Hydraulikmotor sowie die Hydraulikpumpe beschädigt.



Mulchantrieb

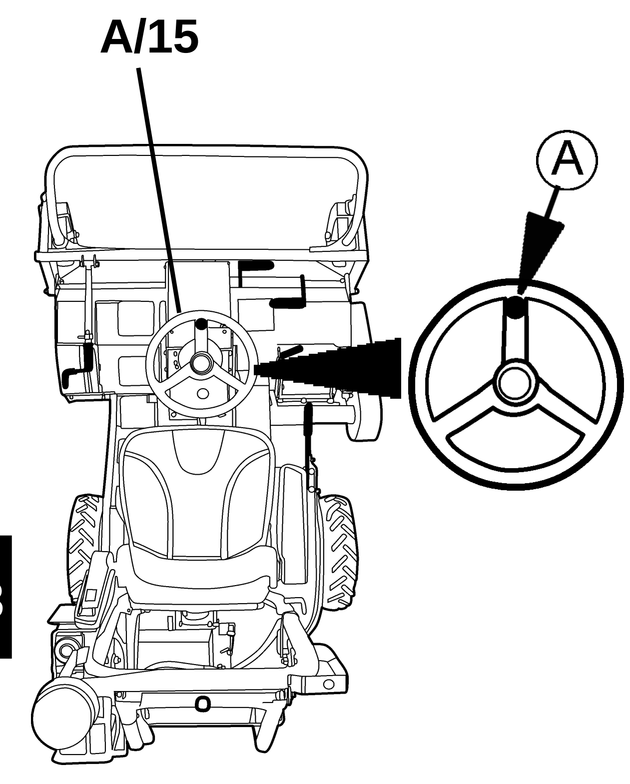
- Der Mulchantrieb wird mit dem Hebel (A/12) geschaltet.

ausschalten

Hebel (A/12) nach vorne schwenken.

einschalten

Hebel (A/12) nach hinten schwenken



Lenkung

Mit dem Lenkrad (A/15) wird die hydraulische Zero-Turn-Lenkung betätigt.

Bei Vorwärtsfahrt lenkt die Maschine nach links, wenn das Lenkrad nach links betätigt wird, und entsprechend nach rechts, wenn das Lenkrad nach rechts gedreht wird.



Achtung: Bei Rückwärtsfahrt lenkt die Maschine nach links, wenn das Lenkrad nach rechts gedreht wird und entsprechend nach rechts, wenn das Lenkrad nach links gedreht wird.

Es wird empfohlen, zum manövrieren die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, obwohl die Maschine automatisch bereits die Fahrgeschwindigkeit bei der Drehung des Lenkrades reduziert.

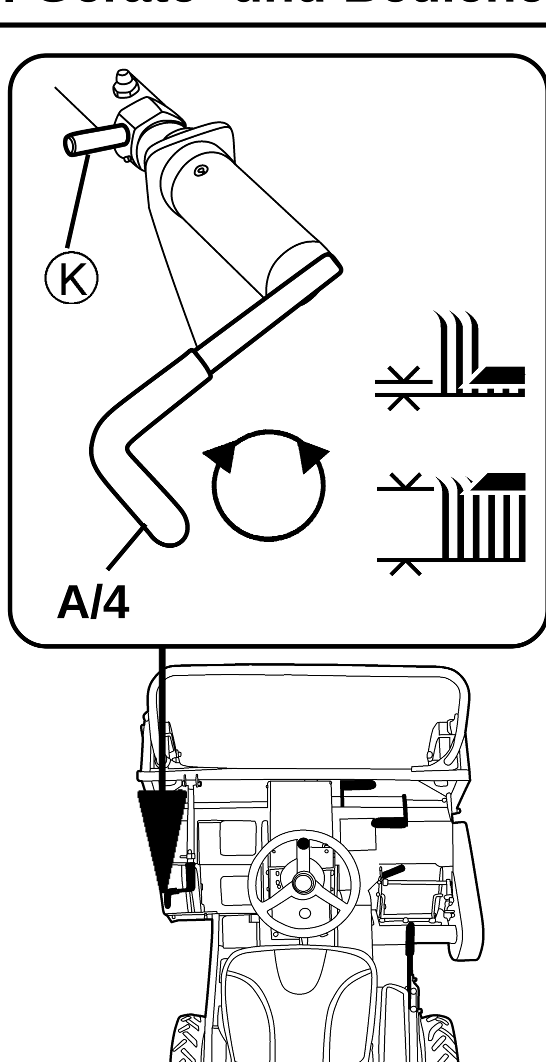
Ausgangsstellung

Die Ausgangsstellung (Geradeausfahrt) = wenn der farbige Punkt am Lenkrad oben in der Mitte ist Ⓐ.



Der Motor lässt sich nur starten, wenn das Lenkrad in der Ausgangsstellung steht.





Schnitthöhenverstellung

⚠ **Verstellung der Schnitthöhe nur bei ausgeschaltetem Mulchantrieb - Unfallgefahr!**

Die Schneidwerkzeuge dürfen niemals mit dem Boden in Berührung kommen.

Die Schnitthöhe ist abhängig von der Art der Arbeit, der Bodenbeschaffenheit und der Vegetationsart. Deshalb können hier nur annähernde Angaben gemacht werden.

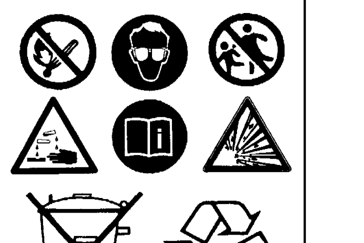
Die höchstzulässige Arbeitshöhe beträgt 6 cm. Ein Betrieb des Mulchers oberhalb der höchstzulässigen Höhe gilt als nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch.

Bei Rasenflächen und Wiesen kann man 3 bis 4 cm über dem Boden einstellen.

Bei Gestrüpp ist eine Höhe von ca. 6 cm einzustellen.

Die gewünschte Schnitthöhe wird durch die Kurbel (A/4) eingestellt. Hierzu die Kontermutter Ⓚ lösen und nach der Einstellung wieder kontern.







Batterie (A/7)

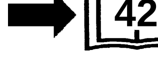
 siehe Beiblatt des Batterieherstellers!

Die Batterie ist ab Werk mit Säure der Dichte 1,28 g/ml gefüllt und betriebsbereit geladen. Bei ungenügender Startleistung nachladen (Ladestrom-Empfehlung: 1/10 A der Batteriekapazität Ah).

 **Der Motor lässt sich nur mit angeschlossener und betriebsbereiter Batterie starten!**

Batterie-Wartung, Stilllegung und Entsorgung

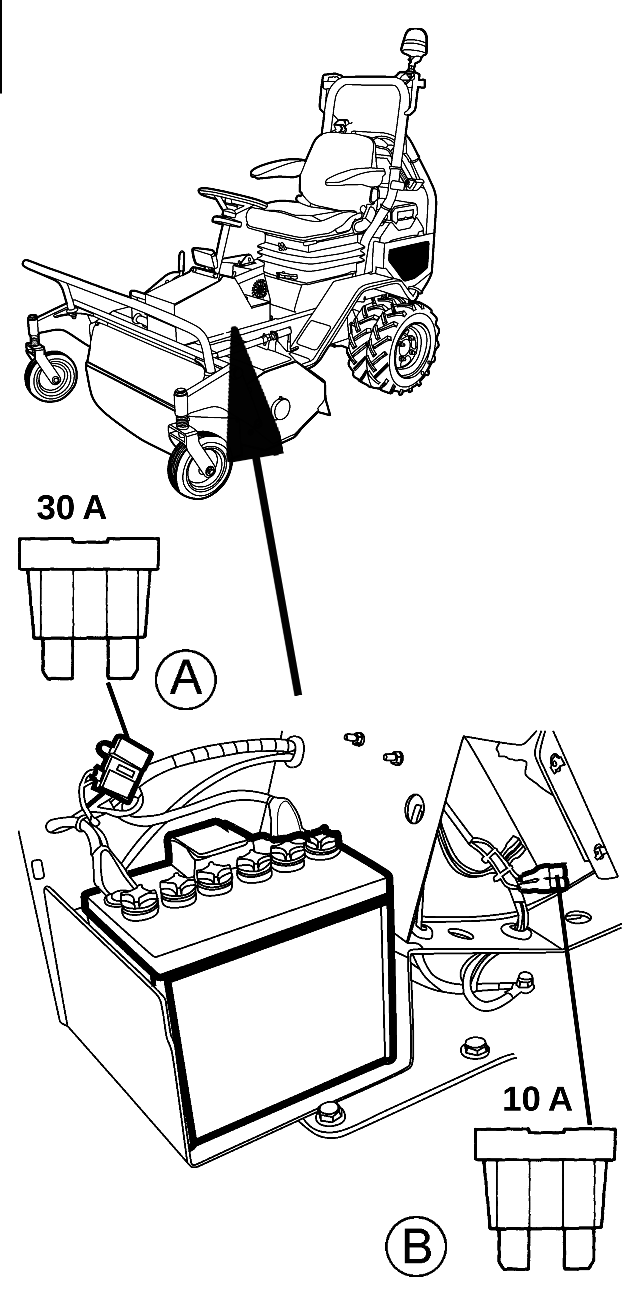




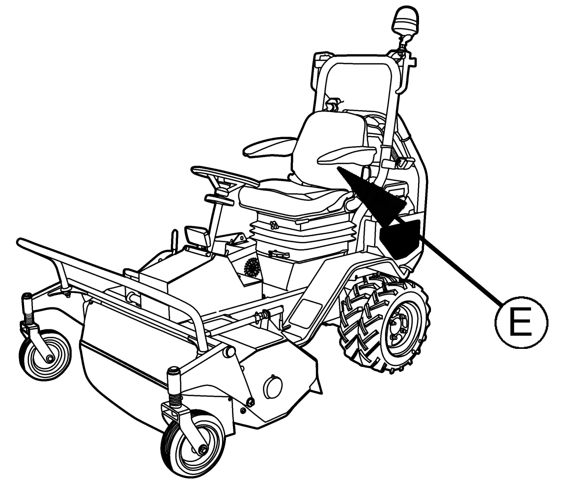
Sicherungen

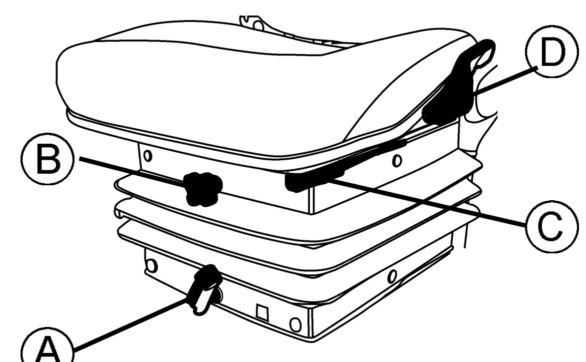
- Um die elektrische Anlage vor Kurzschluss zu schützen, ist die Hauptsicherung nach der Batterie eingebaut, Flachstecksicherung Ⓐ
- Um den Spannungsregler und Generator gegen von außen einwirkenden Kurzschluss zu schützen, ist zwischen Spannungsregler und Zündschalter eine Flachstecksicherung Ⓑ .

Falls die Sicherungen defekt sind, sind diese auszutauschen, hierzu zuvor Deckel seitlich (A/7) und oben abnehmen (bei der Hauptsicherung den Sicherungshalter öffnen). - Sorgen Sie rechtzeitig für Ersatzsicherungen.









Fahrersitz

Der Komfortsitz (A/17) ist mit Federung, Positionsverstellung und Armlehnen ausgestattet, damit ein ergonomisches Fahren möglich ist.

Einstellmöglichkeiten:

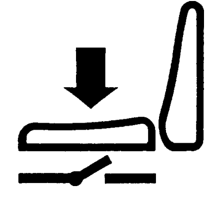
(A) Härte

(B) Höhe

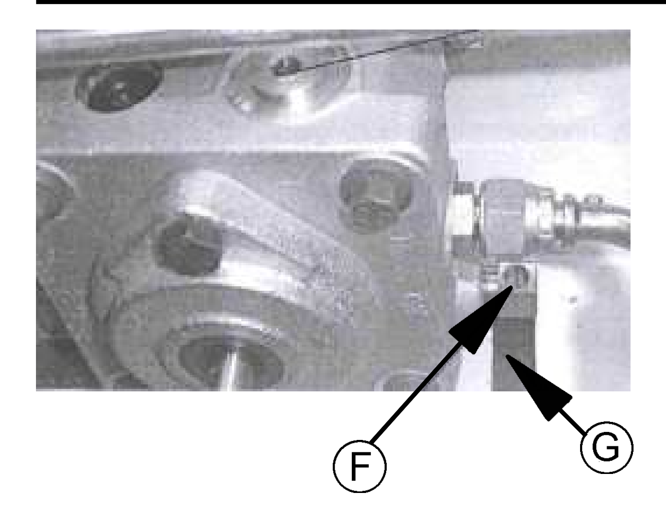
(C) Längsrichtung

(D) Rücklehnenneigung

(E) Armlehnenneigung (Verstellrollen unter den Armlehnen), außerdem können die Armlehnen für ein leichteres Auf- und Absteigen nach oben geklappt werden.



Im Fahrersitz ist ein Kontaktschalter integriert, der das Starten des Motors nur erlaubt, wenn der Benutzer auf dem Fahrersitz sitzt, bzw. der Motor wird abgestellt, wenn der Benutzer den Fahrersitz verlässt.



Achtung, die Schrauben zum normalen Inbetriebsetzen wieder fest anziehen, da sonst die Hydraulikpumpen beschädigt werden könnten.

Entsperren der Hydraulikpumpen (Schiebebetrieb)

Im Bedarfsfall können die Pumpen entsperrt werden, um die Maschine manuell fortzubewegen. Hierzu gibt es 2 Möglichkeiten:

- Von der oberen Seite:

- den Fahrersitz entfernen
- die Abdeckplatte entfernen, um die Hydraulikpumpen zu erreichen
- mit einem Schlüssel die Schrauben (F) lösen bis zum Entsperren der beiden Hydraulikpumpen

- Von der Unterseite der Maschine:

- einen Maulschlüssel in die vorgesehenen Schlitze (G) einführen, um die Schrauben (F) zu erreichen und diese dann lösen bis zum Entsperren der beiden Hydraulikpumpen.

Verladegurt

Zum Abschleppen, Bergen und Festzurren für den sicheren Transport sowie zum Verladen der Maschine und zum Einhängen des Halteseiles für Arbeiten in Hanglagen sind Verladegurte an den Anschlagpunkten  zu verwenden.

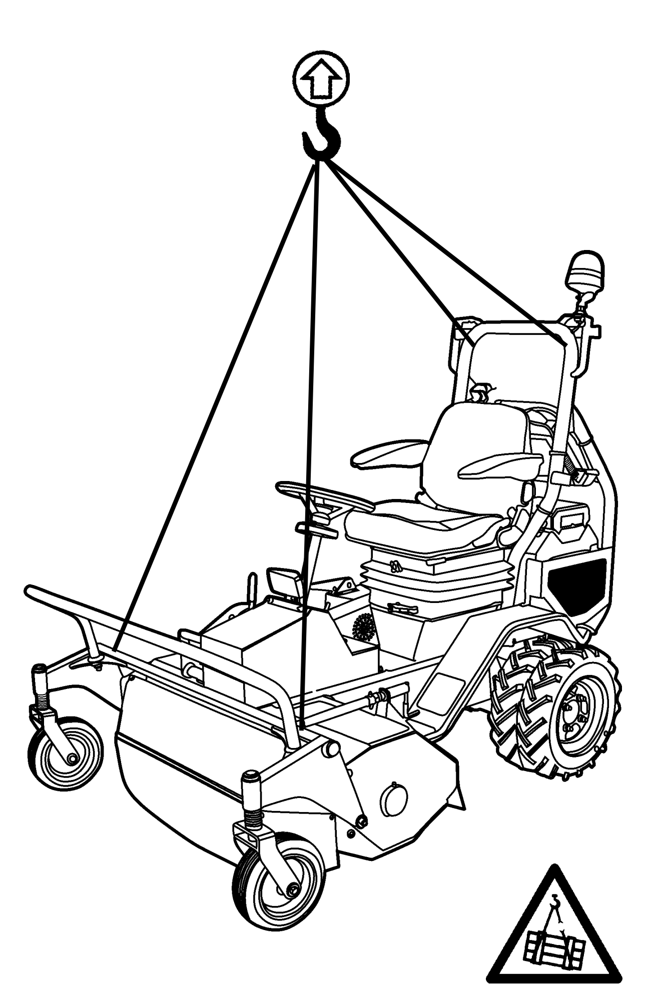
Beim Anlegen des Verladegurtes am Lenkholm keine Kabel und Bowdenzüge mit einbinden!

Verzurrung an anderen Stellen kann zu Schäden führen.

Verladegurt auf Beschädigung kontrollieren, ggf. austauschen!

Keine scharfkantigen Lastaufnahmemittel (z.B. scharfkantige Haken, Ösen usw.) verwenden!

Niemals unter schwebenden Lasten gehen oder aufhalten. Lebensgefahr!



Inbetriebnahme

Bitte beachten Sie, dass Lebensdauer und Betriebssicherheit des Motors in starkem Maße von der Einlaufzeit abhängig sind. Einen kalten Motor immer erst einige Minuten warm laufen lassen und nicht sofort volle Leistung abverlangen.

Während der ersten **20** Betriebsstunden (Einlaufzeit) den Motor nicht bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit beanspruchen.

Denken Sie stets an gute Filterpflege und sauberen Kraftstoff. Nur Markenbenzin verwenden.

Ausschließlich frischen, sauberen Kraftstoff verwenden (nicht älter als 3 Monate), nur zugelassene, im Fachhandel erhältliche Kraftstoffkanister benutzen. Verrostete Blechkanister oder nicht kraftstofffeste Kunststoffbehälter sind nicht zulässig.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten muss bei erster Inbetriebnahme bzw. längerem Stillstand der Maschine der Kraftstoffbehälter voll befüllt werden.

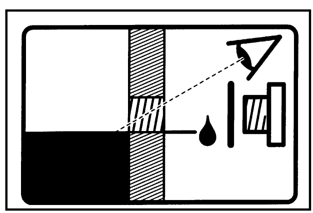
Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten.
Benzin ist leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv!



- **Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen.**
- **Auftanken nur bei abgestelltem und abgekühltem Motor.**
- **Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähigen Funken oder heißen Motorteilen Kraftstoff nachfüllen.**
- **Beim Auftanken nicht rauchen!**
- **Kraftstoff nicht verschütten, verwenden Sie geeignete Einfüllhilfe.**

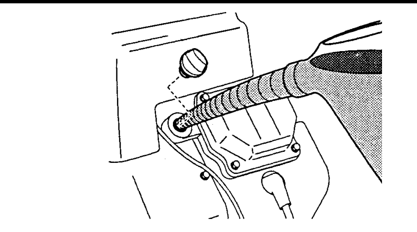
Den Kraftstoffbehälter nicht bis zum Überlaufen füllen, sondern ca. 5 mm Raum freilassen, damit sich der Kraftstoff ausdehnen kann.

Haben Sie trotzdem Kraftstoff verschüttet, schieben Sie den Aufsitz-Schlegelmulcher von dieser Stelle weg, bevor Sie ihn starten.



- **Ölstand an der Kontrollöffnung kontrollieren**



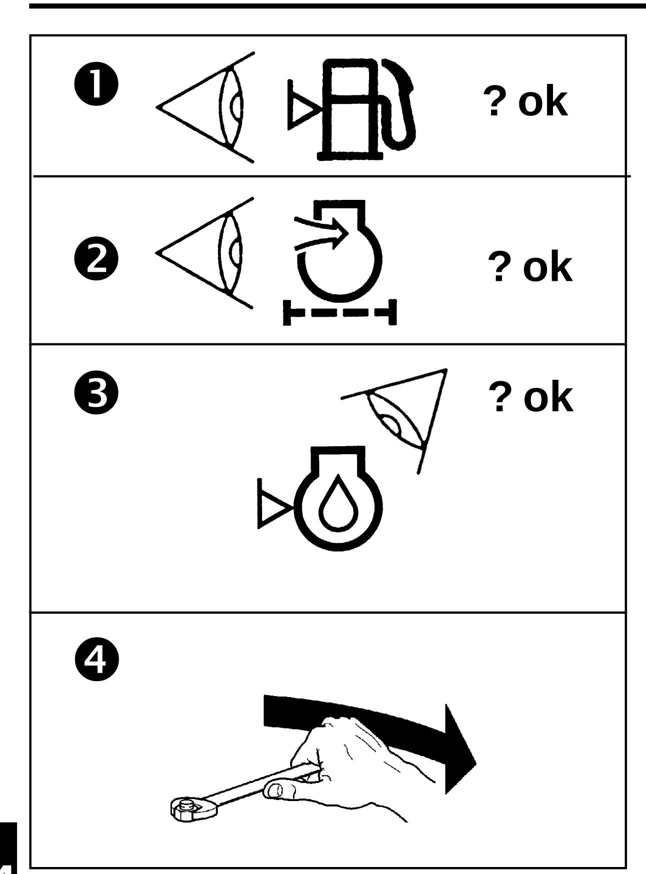


ⓘ **Achtung:** Motor ist aus Transportgründen nicht mit vollständiger Motorölfüllung!

Vor der ersten Inbetriebnahme in den Motor Motoröl einfüllen, nicht über max. einfüllen!



4



Vor dem Starten des Motors

❶ Ausreichender Kraftstoff im Behälter?

❷ Luftfilter sauber?



❸ Motorölstand kontrollieren



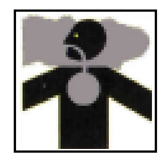
❹ Alle Schrauben und Muttern auf Festsitz kontrollieren



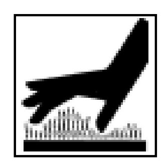


Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind.

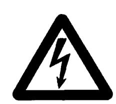
Sicherheitsschaltung kontrollieren ➡ 37



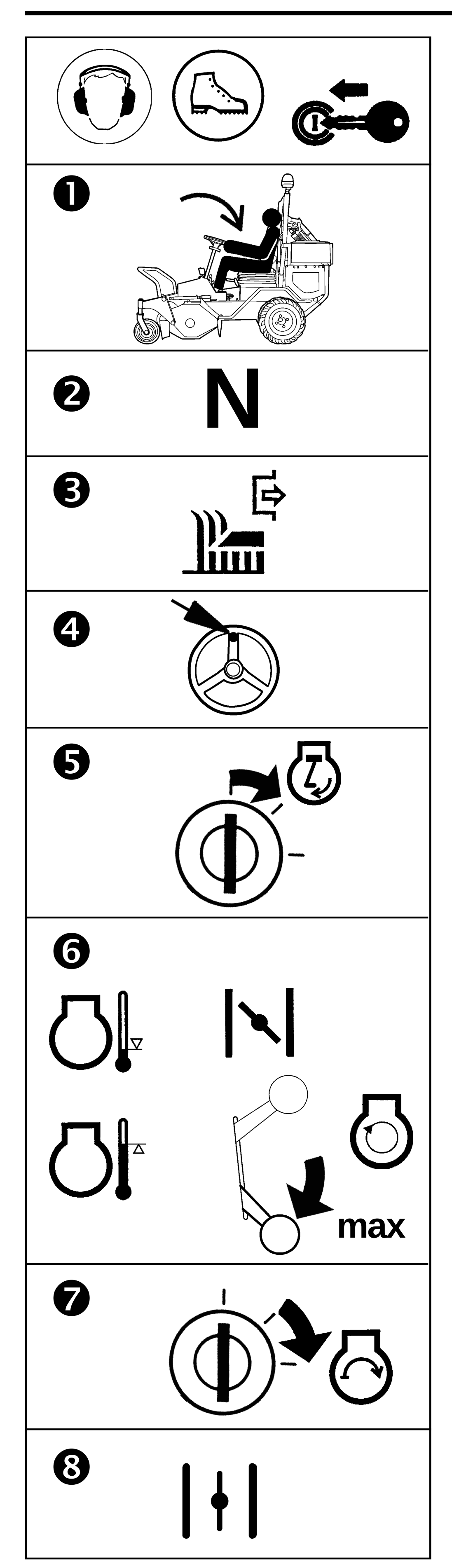
Vorsicht beim Starten des Motors in einem geschlossenen Raum! Sorgen Sie unbedingt für gute Lüftung und schnellen Abzug der Auspuffgase. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, das eingeatmet sehr giftig wirkt.



Vermeiden Sie die Berührung des heißgelaufenen Motors - Verbrennungsgefahr!



Bei laufendem Motor nicht die Zündleitung und den Zündkerzen-stecker berühren oder abziehen.



Starten des Motors

Gehörschutz und Sicherheitsschuhe tragen!

Zündschlüssel einstecken

❶ Bedienperson auf Fahrersitz aufsitzen

❷ Fahrantrieb auf Neutral "N" stellen - Fahrpedale nicht betätigt

❸ Mulchantrieb ausschalten

❹ Lenkrad auf Ausgangsstellung (farbiger Punkt oben) drehen

ⓘ **Der Motor lässt sich nur starten, wenn die Bedienperson auf dem Fahrersitz sitzt, der Fahrantrieb auf "N" gestellt, der Mulchantrieb ausgeschaltet ist und das Lenkrad in Ausgangsstellung steht - Sicherheitsschaltung!**

❺ Zündschlüssel auf Betrieb stellen - die Startkontrollleuchte muss leuchten

❻

kalter Motor: Drehzahlhebel auf max stellen und CHOKE betätigen

betriebswarmer Motor: Drehzahlhebel auf max stellen

❼ Motor starten: Zündschlüssel auf drehen - sobald der Motor startet, Zündschlüssel loslassen - dreht selbsttätig in Stellung Betrieb zurück.

❽ Wenn der Motor läuft, kurze Zeit warmlaufen lassen und Drehzahlregulierhebel und CHOKE langsam in Betriebsstellung zurückstellen.

4



Fahren

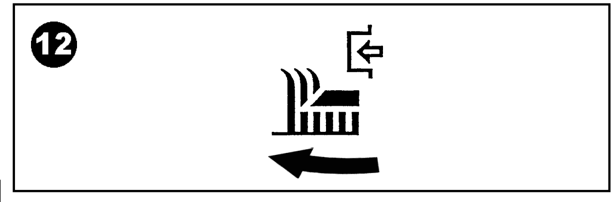
Motor starten Pos. ❶ - ❽

❾ Motordrehzahl auf "max" stellen

❿ Feststellbremse lösen

⓫ Fahrpedal **langsam** (je nach Fahrtrichtung) betätigen

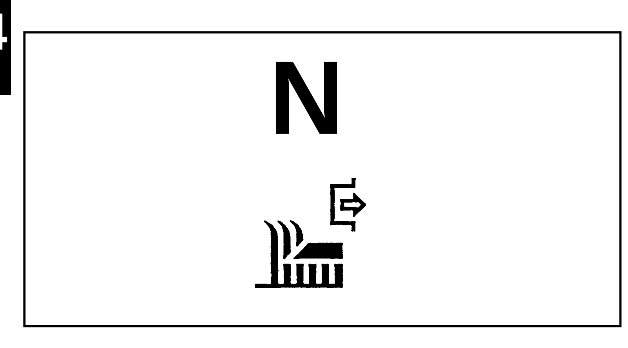
- mit zunehmender Fahrpedalbewegung wird die Fahrgeschwindigkeit höher



Mulchen

Motor starten und fahren Pos. ❶ - ⓫

⓬ Mulchantrieb langsam einschalten.

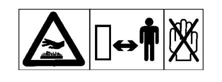


Maschine anhalten mit weiterlaufendem Motor:

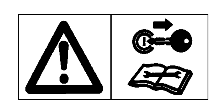
- Fahrantrieb auf "N"
- Mulchantrieb ausschalten

Schnitthöhenverstellung nur bei stillstehenden Messern vornehmen!

Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
Aufsitz-Schlegelmulcher niemals unbeaufsichtigt lassen, solange der Motor läuft.



Vorsicht mit heißen Motorteilen!
Der Auspufftopf und andere Motorbauteile werden sehr heiß, wenn der Motor läuft und unmittelbar nach dem Abstellen. Halten Sie genügend Abstand von heißen Flächen und halten Sie Kinder vom laufenden Motor fern.

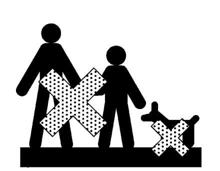


Wenn während der Arbeiten eine Reinigung vorgenommen werden muss, ist aus Sicherheitsgründen der Motor abzustellen und der Zündschlüssel abzuziehen.

Gefahrenbereich

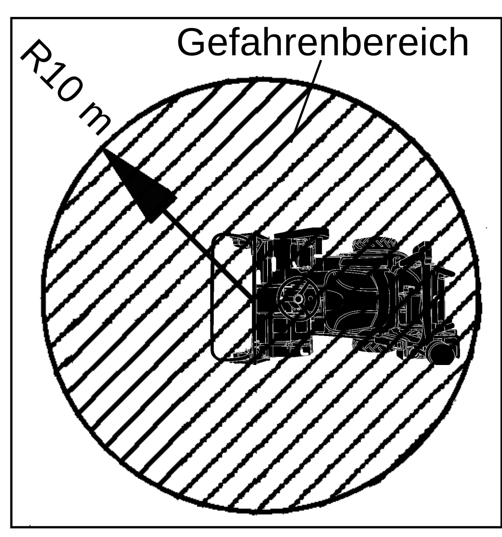


Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine beim Starten und Betrieb ist verboten.



Bemerkt die Bedienungsperson, dass sich Personen oder Tiere im Gefahrenbereich befinden, ist die Maschine unverzüglich auszuschalten und nicht eher wieder zu starten, bis dieser Bereich frei ist.

Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich (gesamte zu bearbeitende Fläche) verantwortlich.



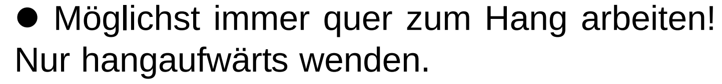
Besondere Vorsicht ist bei Arbeiten auf unebenem Gelände geboten. Infolge der Unebenheiten kann die Schutzwirkung der Schutzvorrichtung (Schutzplanen) zeitweise nicht mehr gegeben sein, so dass Steine und Fremdkörper in einem weiten Bereich fortgeschleudert werden können.

Nie mit dem Aufsitz-Schlegelmulcher in Richtung Menschen, Tiere und Häuser arbeiten!

Arbeiten in Hanglagen



Im hängigem Gelände besteht die Gefahr des Abrutschens und des Umstürzens.



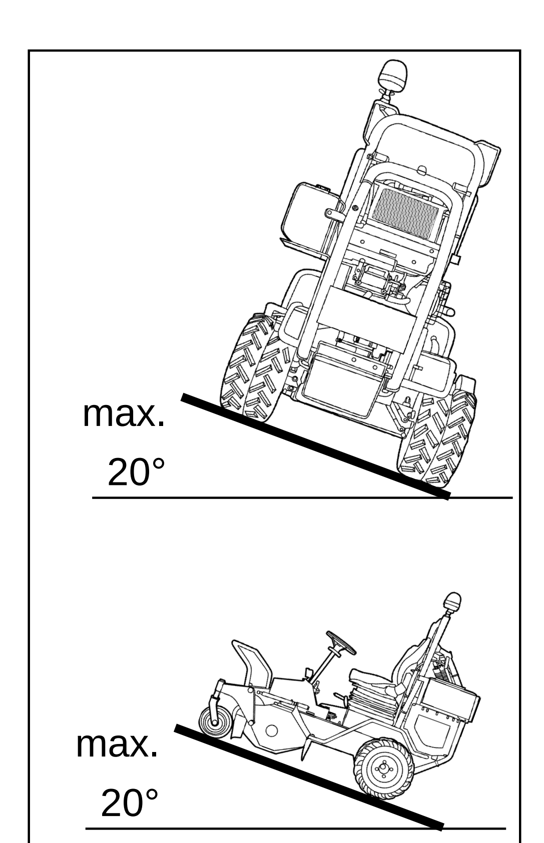
- Möglichst immer quer zum Hang arbeiten! Nur hangaufwärts wenden.



- **Keine Hänge größer als 20° befahren.**

Beachten Sie, es gibt keinen "sicheren" Hang. Das Fahren auf grasbewachsenen Hängen erfordert besondere Aufmerksamkeit. Um sich gegen Umstürzen zu schützen, sollen Sie:

- nur fahren, wenn die Bodenverhältnisse es zulassen - bei feuchtem Untergrund ist die Haftung der Räder ungenügend
- nicht plötzlich anhalten oder starten, wenn Sie hangauf- oder hangabwärts fahren
- die Fahrgeschwindigkeit auf Hängen und bei engen Wendungen niedrig halten
- aufmerksam auf Hügel und Senkungen und andere nicht sichtbare Gefahren achten.



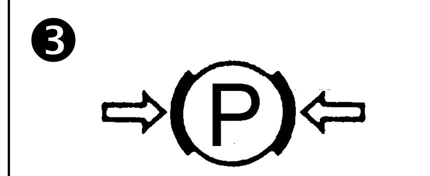
Abstellen des Motors

❶ N

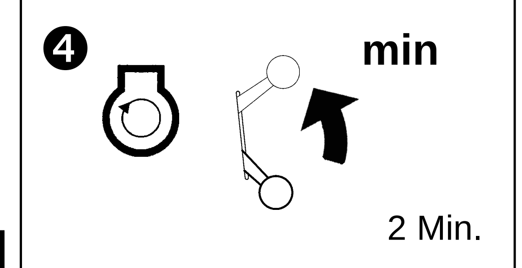
❶ Fahrantrieb auf "N" stellen

❷ 

❷ Mulchantrieb ausschalten

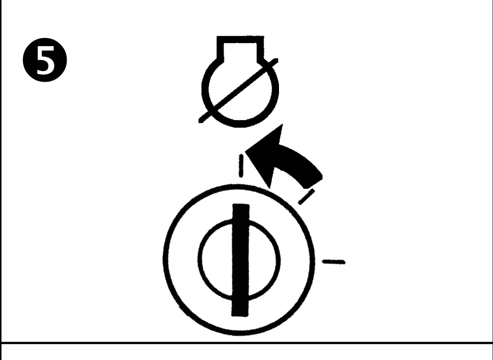
❸ 

❸ Feststellbremse betätigen

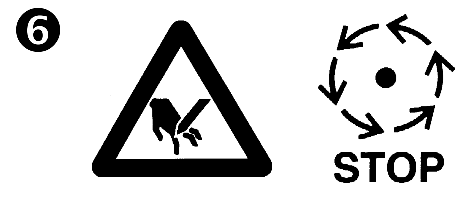
❹ 

❹ Motordrehzahl auf min stellen

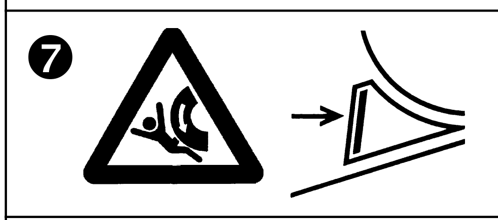
Den Motor ca. 2 Minuten in niedriger Drehzahl betreiben, bevor er ausgeschaltet wird.

❺ 

❺ Zündschlüssel auf "AUS" drehen

❻ 

❻ Abwarten bis alle sich bewegenden Maschinenteile zum Stillstand gekommen sind!

❼ 

❼ Maschine beim Verlassen gegen Wegrollen durch Unterlegkeile sichern!

❽ 

❽ Maschine gegen unbefugtes Benutzen sichern - Zündschlüssel abziehen!

Sicherheitshinweise für die Handhabung

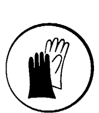
- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen, in denen sich gefährliches Kohlenmonoxyd sammeln kann.
- Während des Arbeitens sind immer Sicherheitsschuhe und lange Hosen zu tragen. Betreiben Sie das Gerät nicht barfüßig oder in leichten Sandalen.
- Überprüfen Sie vollständig das Gelände, auf dem das Gerät eingesetzt wird, und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine herausgeworfen werden können.
- Arbeiten Sie nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung.
- Achten Sie immer auf einen sicheren Stand an Hängen.
- Fahren Sie das Gerät nur im Schritttempo.
- Abeiten Sie quer zum Hang, niemals hangauf- oder abwärts.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie am Hang die Fahrtrichtung ändern.
- Arbeiten Sie nicht an übermäßig steilen Hängen.
- Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie die Maschine wenden oder rückwärts fahren.
- Bei Transportfahrten oder Fahrten auf benachbarte Arbeitsflächen immer die Arbeitswerkzeuge ausschalten!
- Ändern Sie nicht die Grundeinstellung des Motors und überdrehen Sie ihn nicht.
- Starten Sie den Motor vorsichtig entsprechend den Herstelleranweisungen und achten Sie auf ausreichenden Abstand der Füße zu den Werkzeugen.
- Führen Sie niemals Hände oder Füße an oder unter sich drehende Teile.
- Heben Sie niemals die Maschine mit laufendem Motor.
- Der Motor ist abzustellen: - wenn Sie die Maschine verlassen; - bevor Sie nachtanken.
- Bewahren Sie niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, in dem möglicherweise Benzindämpfe mit offenem Feuer oder Funken in Berührung kommen oder sich entzünden können.
- Falls der Tank zu entleeren ist, ist dies im Freien durchzuführen.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie das Gerät in geschlossenen Räumen abstellen.
- Ersetzen Sie aus Sicherheitsgründen abgenutzte oder beschädigte Teile.

Außer der Beachtung der für die Maschine geltenden Bedienungsvorschriften ist es ebenso wichtig, den nachstehenden Anweisungen über Pflege und Wartung die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken.

Nur geschultes Fachpersonal, das eine fachgemäße Wartung und Instandsetzung durchführen kann, darf diese Arbeiten durchführen.



Alle Pflege- und Wartungsarbeiten nur bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchführen!



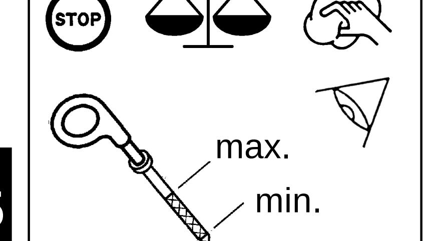
Bei Arbeiten an den Schneidwerkzeugen Schutzhandschuhe tragen!

Bei Arbeiten mit Ölen, Kraftstoff und Fetten entsprechende Schutzhandschuhe tragen, ggf. Hautschutzmittel verwenden.

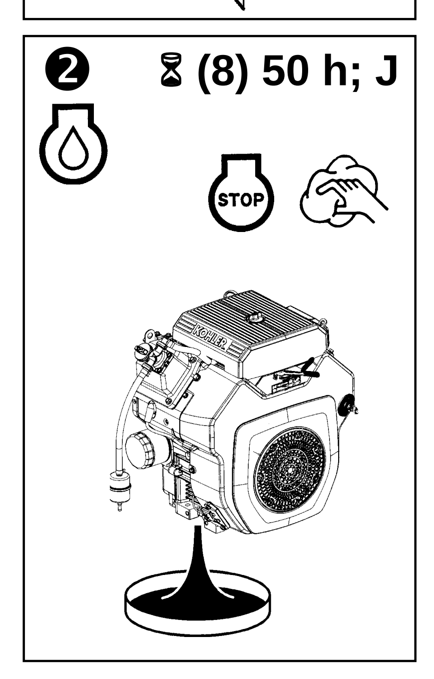
Nach Abschluss der Arbeiten einen Funktions- und Sicherheitstest durchführen.

Motor

❶ A; 8 h



❷ (8) 50 h; J



❶ Motorölstand prüfen

vor jeder Inbetriebnahme und jeweils nach 8 Betriebsstunden ➔ Motor

Motorölstand unter "min" und über "max" führt zu Motorstörungen bis Ausfall!

❷ Motoröl wechseln ➔ Motor

nach den ersten **8** Betriebsstunden, dann jeweils **50** Betriebsstunden oder **jährlich**, je nachdem was zuerst eintritt

- solange der Motor noch warm, aber nicht heiß ist - **Verbrennungsgefahr!**

● Öleinfüllstutzen (B/7), Ölablassschraube (B/8) und Umgebung reinigen

● Verschlussstopfen (B/7 und B/8) entfernen und Altöl in geeignetem Behälter auffangen

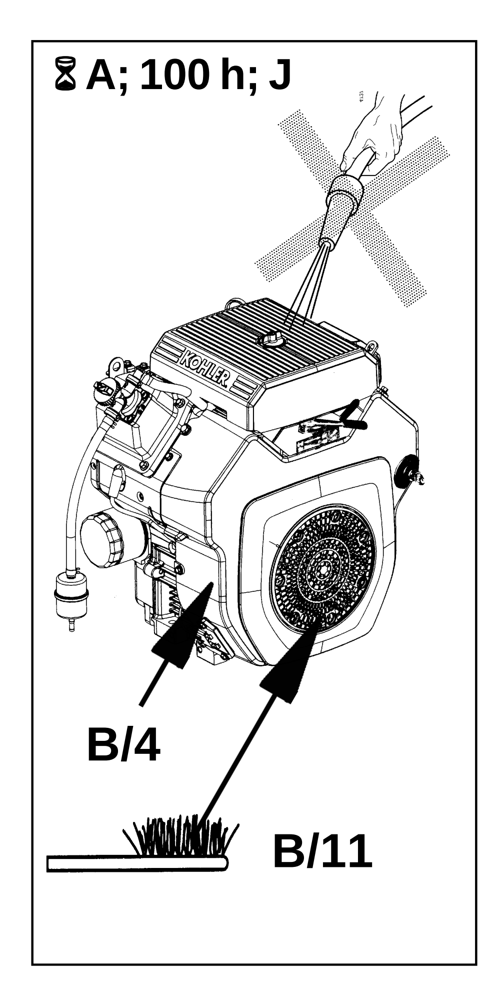
- oder Altöl absaugen.

● Altöl ordnungsgemäß entsorgen

● Verschlussstopfen (B/8) verschließen

● Frisches Motoröl einfüllen ➔ Motor

- Motorölqualität siehe “Technische Angaben”



Kühlsystem

Nach längerem Einsatz kann das Kühlsystem durch Pflanzenteile und Staub verstopft werden. Bei Dauerbetrieb mit einem verstopften Kühlsystem wird der Motor zu heiß und kann Schaden leiden.

Den Motor nicht mit Wasser abspritzen, sondern eine Bürste oder Druckluft verwenden.

- Lüftergitter (A/2) und Kühlluftsieb (B/11) laufend kontrollieren und von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.
- Lüftergehäuse (B/4) nach jeweils **100** Betriebsstunden oder **mindestens ein Mal jährlich** - am besten vor der Saison - abnehmen und die Kühlrippen an Zylinder und Zylinderkopf sowie die für die Luftzirkulation notwendigen Leitbleche und das Kühlluftsieb reinigen. ➔**agria-Service**➔

Auspuff und Drehzahlregler

Auspuffanlage (A/25), Regler-Hebel, -Gestänge und die Reglerfedern laufend auf Verschmutzung und Pflanzenteile kontrollieren und ggf. reinigen mit Bürste oder Druckluft. **Brandgefahr! - bei verschmutzter Auspuffanlage.**

Vor jeder Inbetriebnahme kontrollieren.

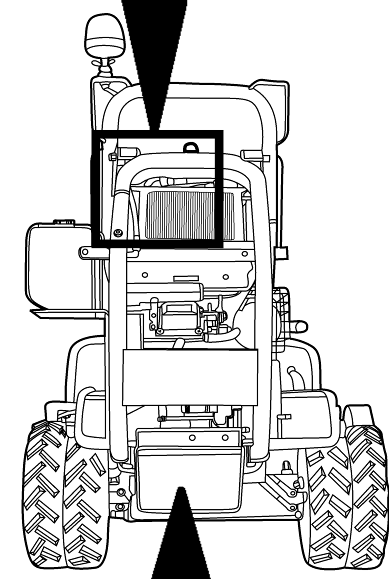


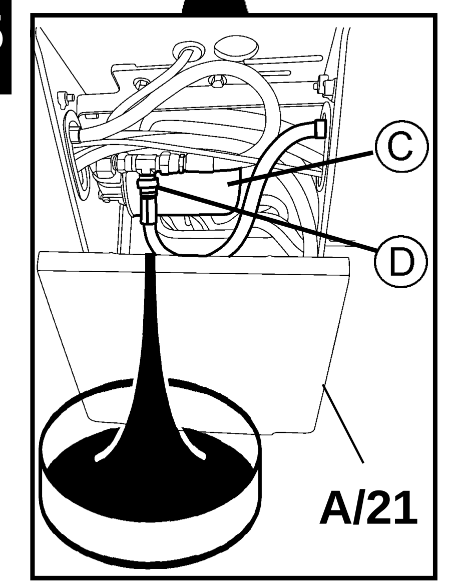
Alle weitere Wartung und Pflege am Motor ➔ Motor

(A) 100 h

A

B





Maschine

Hydraulikantrieb

● Ölstand **vor der Erstinbetriebnahme** und dann jeweils nach **100** Betriebsstunden bei kalter und horizontal stehender Maschine kontrollieren:

- Kontrollschraube (B) reinigen und herausschrauben
- Ölstand muss bis zur Kontrollöffnung (B) reichen, ggf. Öl in die Einfüllöffnung (A) nachfüllen.

● **Ölfilterwechsel** nach den **ersten 50** Betriebsstunden, dann nach jeweils **1000** Betriebsstunden, hierzu:
- den hinteren Deckel (A/21) abnehmen
- geeigneten Behälter zum Auffangen des Altöles unter dem Ölfilter bereitstellen
- Ölfilter (C) abschrauben, auswechseln und wieder richtig anziehen
- Hydraulikkreislauf entlüften
- Hydrauliköl nachfüllen bis der Ölstand an der Kontrollöffnung erreicht ist
- hinteren Deckel wieder montieren.

● Ölwechsel nach jeweils **1000** Betriebsstunden, hierzu:
- den hinteren Deckel (A/21) abnehmen
- geeigneten Behälter zum Auffangen des Altöles bereitstellen
- Hydroschlauch an dem T-Verbindungsstück (D) abschrauben und Altöl in den geeigneten Behälter ablaufen lassen
- Einfüllverschraubung abschrauben damit das Öl leichter auslaufen kann
- Hydraulikschlauch wieder montieren und fest anziehen
- frisches Hydrauliköl in die Einfüllöffnung einfüllen bis zum Ölstand an der Kontrollschraube
- Kontrollöffnung und Einschrauböffnung wieder verschließen
- Hydraulikkreislauf entlüften
- hinteren Deckel wieder montieren
- Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

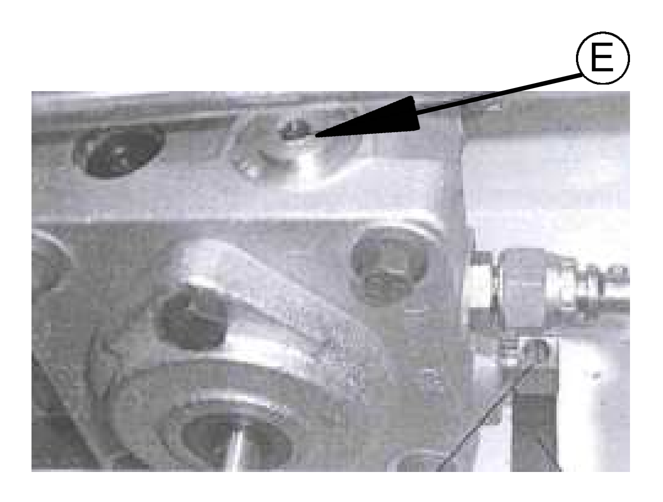
● Bei Undichtigkeiten: ➔**agria-Service**🡐

Hydraulikschläuche

- Nach **200** Betriebsstunden, mindestens **jährlich** auf Dichtigkeit, Beschädigung und Alterung prüfen.
- Hydraulikschläuche nach **6 Jahren** austauschen. Nur neue (nicht älter als 2 Jahre) original Agria-Hydraulikschläuche verwenden.

⚠ **Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen (Lebensgefahr) verursachen.**

Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden - Fachwerkstatt!

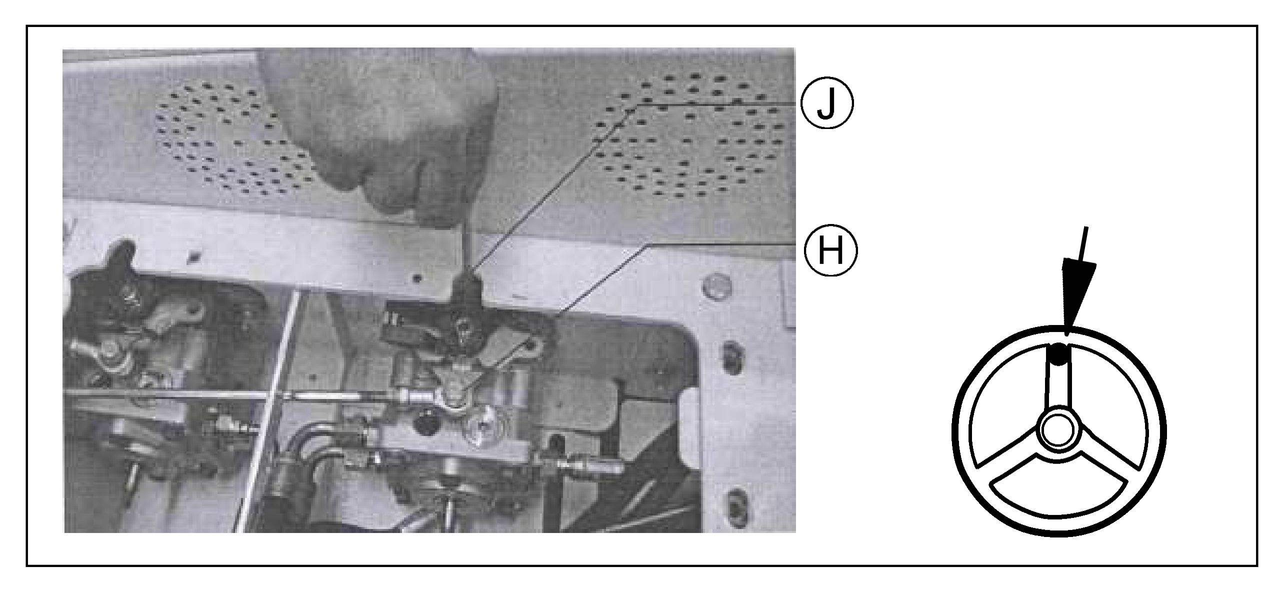


Hydraulikkreislauf-Entlüftung

Zugang zu den Hydraulikpumpen verschaffen:

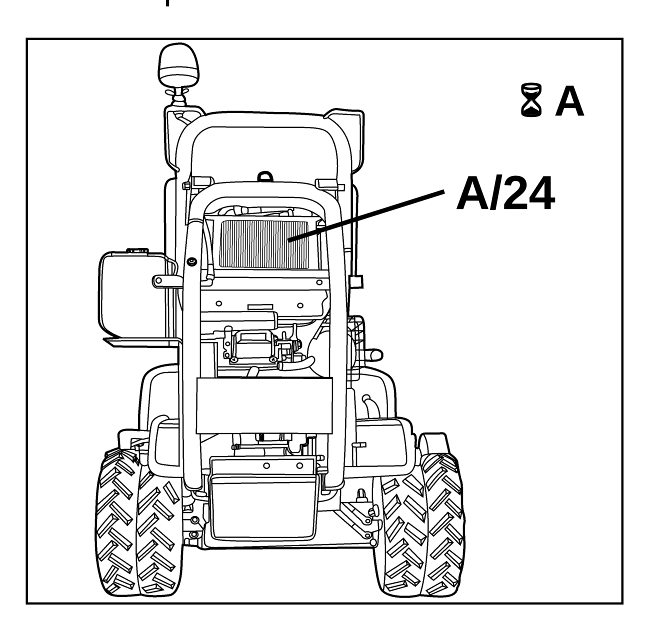
- die Sechskantschrauben (E) hinter jeder Hydraulikpumpe lösen und etwas Öl ablassen bis die Blasen verschwinden
- Sechskantschrauben (E) wieder festziehen

Hydrauliköl nachfüllen bis der Ölstand an der Kontrollöffnung erreicht ist.



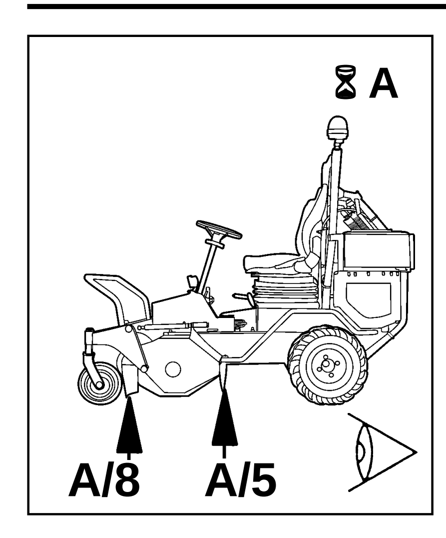
Einstellung des hydraulischen Pumpen-Nullpunkts

● Wenn sich das Lenkrad (A/15) in der Ausgangsstellung befindet (farbiger Punkt oben, grüne Startkontrollleuchte leuchtet) und die Pedale **nicht** betätigt sind, dürfen sich die **Triebräder nicht drehen**, ggf. ist der hydraulische Null-Punkt wieder einzustellen.
Hierzu die Maschine hinten unterlegen bis die Triebräder frei sind, danach:
- den Fahrersitz und die Abdeckplatte entfernen, um an die Schaltstangen zu kommen
- die Schrauben (H) der Kupplungsköpfe entfernen
- die Sicherungsschrauben (J) etwas lösen
- die ganze Einheit schwenken, um den Null-Punkt zu finden (die Triebräder dürfen sich nicht mehr drehen)
- die Sicherungsschrauben (J) wieder anziehen
- die Schrauben (H) der Kupplungsköpfe wieder anbringen und im Bedarfsfall die Länge nachstellen
- Abdeckplatte und Fahrersitz wieder montieren



Hydraulikölkühler

● **Vor jeder Inbetriebnahme** das Kühllersieb (A/24) von angesaugtem Schmutz und Pflanzenteilen reinigen.



Schutzplanen

Vor jeder Inbetriebnahme und bei Servicearbeiten die:

- Schutzplane am Mulchgehäuse vorn (A/8)
- Schutzplane am Mulchgehäuse hinten (A/5)

auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren, ggf. austauschen.



Nicht arbeiten, wenn die Schutzplanen beschädigt oder nicht angebaut sind!

Sicherheitsschaltung

Vor jeder Inbetriebnahme und bei jeder Wartungsarbeit und Funktion kontrollieren.

❶ Der Motor darf nicht startbar sein:

- wenn der Benutzer nicht auf dem Fahrersitz sitzt
- bei eingeschaltetem Mulchantrieb
- wenn die Fahrpedale nicht auf Neutral "N" stehen
- wenn das Lenkrad nicht in Ausgangsstellung (farbiger Punkt oben) steht.

Ggf. die elektr. Leitungen, Steckverbindungen und Kontaktschalter sowie die Kontaktschalterstellungen kontrollieren. ➔**agria-Service**🡐

❷ Die laufende Maschine muss zum Stillstand kommen, wenn der Benutzer vom Fahrersitz absteigt, ggf. die elektr. Leitungen, Steckverbindungen und Kontaktschalter im Fahrersitz kontrollieren.
➔**agria-Service**🡐



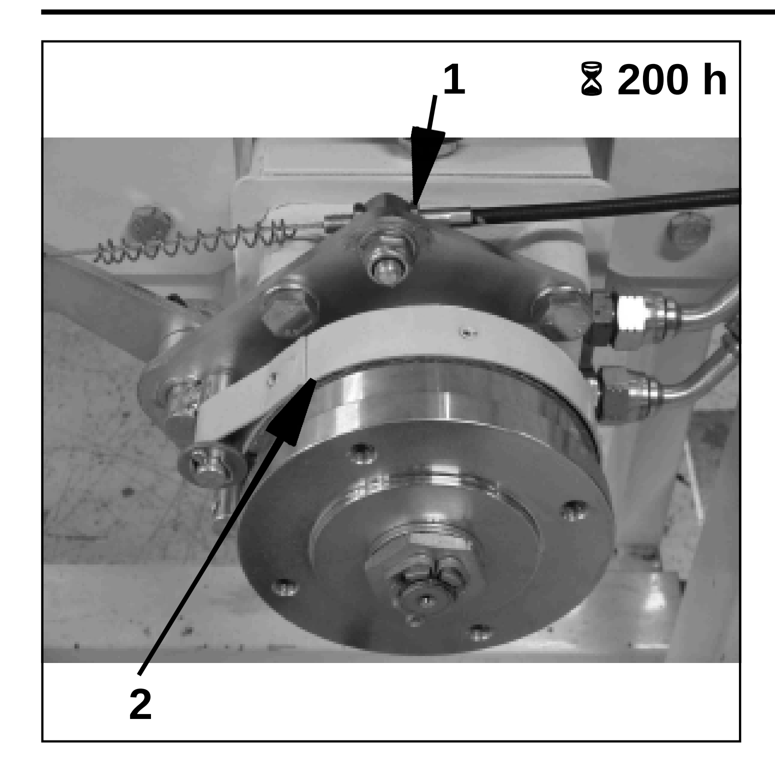
Nicht arbeiten, wenn die Schutzschaltungen nicht funktionieren!

5

Motor-Aus-Schalter

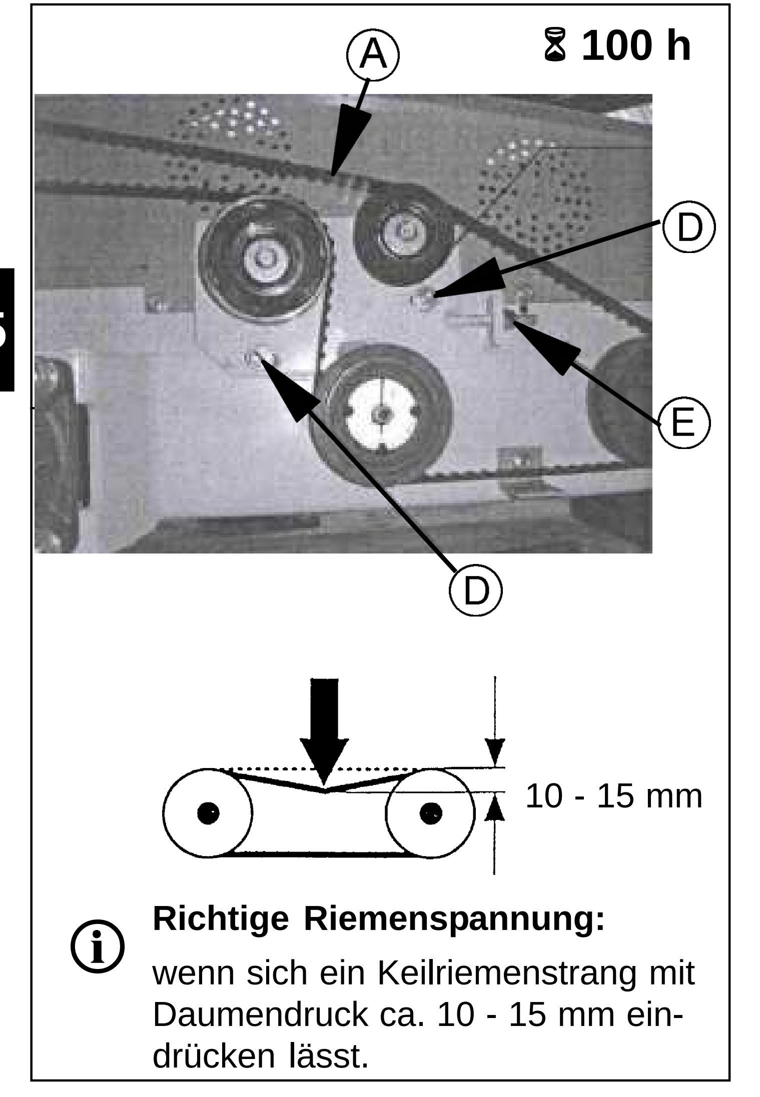
Bei jeder Wartungsarbeit und **vor jeder Inbetriebnahme** Funktion kontrollieren:

- steht der Zündschlüssel in Stellung "Aus" ⌀, muss der Motor zum Stillstand kommen
- elektr. Leitungen und Steckverbindungen kontrollieren. ➔**agria-Service**🡐



Feststellbremse

Nach jeweils **200** Betriebsstunden, **mindestens jährlich** die Bremsbacken und Bremsbetätigung kontrollieren, ggf. nachstellen. Hierzu die Triebräder abnehmen und an der Bowdenzugstellschraube (1) die Einstellung vornehmen, gleichzeitig die Beläge (2) auf Verschleiß kontrollieren. Die Beläge mussen mind. noch 1 mm dick sein, ggf Bremsband austauschen.



Richtige Riemenspannung:
wenn sich ein Keilriemenstrang mit Daumendruck ca. 10 - 15 mm eindrücken lässt.

Hydrauliktreibriemen

Es ist ein Zahnriemen (A) **BAMDO Syncronus 850 H** eingebaut.

Nach jeweils **100** Betriebsstunden die Zahnriemen auf Verschleiß kontrollieren, ggf. austauschen.

Zahnriemenspannung



Nur bei abgestelltem Motor vornehmen

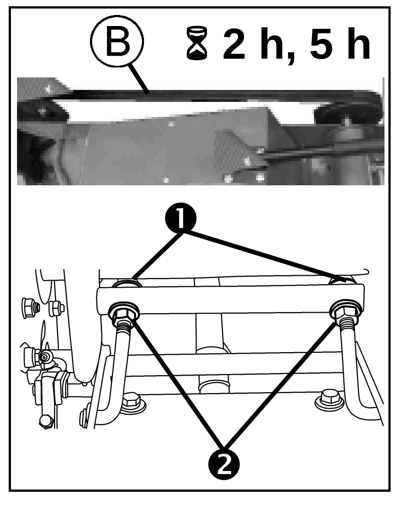
- Riemenschutz Motor (A/16) entfernen
- die Muttern (D) etwas lösen
- die Stellmutter (E) anziehen, bis die richtige Spannung erreicht ist.
- Die Muttern wieder anziehen
- Riemenschutz (A/16) wieder anbauen

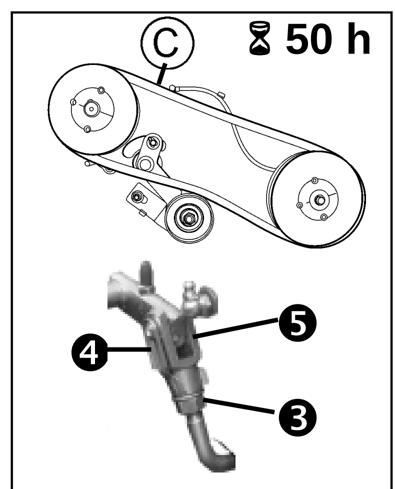


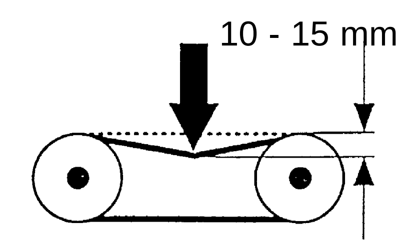
Nicht bei abgenommenen Schutzabdeckungen arbeiten

5

⚠ **Keilriemeneinstellungen nur bei abgestelltem Motor vornehmen.**







ⓘ **Richtige Riemenspannung:**

wenn sich ein Keilriemenstrang mit Daumendruck ca. 10 - 15 mm eindrükken lässt.

Keilriemen

Nach jeweils **50** Betriebsstunden die Keilriemen auf Verschleiß kontrollieren, ggf. in Fachwerkstatt austauschen:

Ⓑ Keilriemen Motor - Zwischenwelle 2x SPA 2207

Ⓒ Keilriemen Zwischenwelle - Messerwelle 2x Spezial semifriction

ⓘ Keilriemen nur im Satz austauschen

Keilriemenspannung

Um eine gute Verschleißfestigkeit zu erreichen, ist es unbedingt erforderlich während den ersten Betriebsstunden (und nach einem Keilriemenwechsel) deren richtige Spannung einzuhalten.

Keilriemen Ⓑ:

- nach ca. **2** Betriebsstunden nachspannen
- dann nach ca. **4 bis 5** Betriebstunden nachspannen

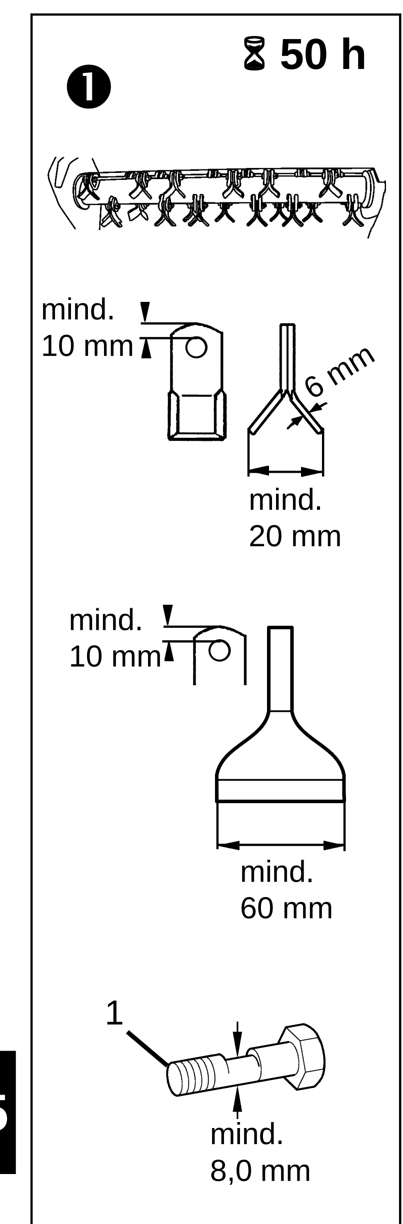
- Riemenschutz Motor (A/16) abnehmen
- die Muttern ❶ lösen
- die Muttern ❷ gleichmäßig anziehen (die Zwischenwelle muss parallel zum Fahrgestell bleiben) bis die richtige Keilriemenspannung vorhanden ist ➔ⓘ

Achtung, die Spannungseinstellung an den Keilriemen Ⓑ verursacht eine Änderung der Keilriemenspannung von Ⓒ. Es kann erforderlich sein, auch diese Keilriemen nachzuspannen.

Keilriemen Ⓒ:

- Riemenschutz (A/11) abnehmen
- Kontermutter ❸ lösen
- den Gabelkopfbolzen ❹ entfernen und den Gabelkopf ❺ nach Bedarf eine halbe oder eine ganze Umdrehung verdrehen
- Gabelkopfbolzen ❹ wieder anbringen und testen - wenn die Keilriemenspannung korrekt ist, die Kontermutter ❸ wieder anziehen
- Riemenschutz (A/11) montieren.

5





Schlegelmesser

Schutzhandschuhe tragen



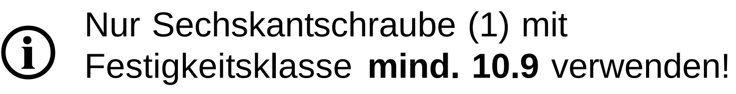
Stumpfe oder beschädigte Messer nicht nachschleifen! Die Messer können nach Verschleiß der ersten Schneidenseite durch Drehen um 180° wieder verwendet werden. Danach ist Messeraustausch erforderlich!



Verschlissene und beschädigte Schneidwerkzeuge können herausgeschleudert werden!

➊ Nach jeweils **50** Betriebsstunden und bei erhöhter Vibration die Schlegelmesser, Schrauben und Befestigungsaugen an der Rotorwelle auf Abnützung und Beschädigung kontrollieren.

Lassen Sie in einer Fachwerkstatt alle Teile ersetzen, die nicht den minimalen Abmessungen entsprechen!



Nur Sechskantschraube (1) mit Festigkeitsklasse **mind. 10.9** verwenden!



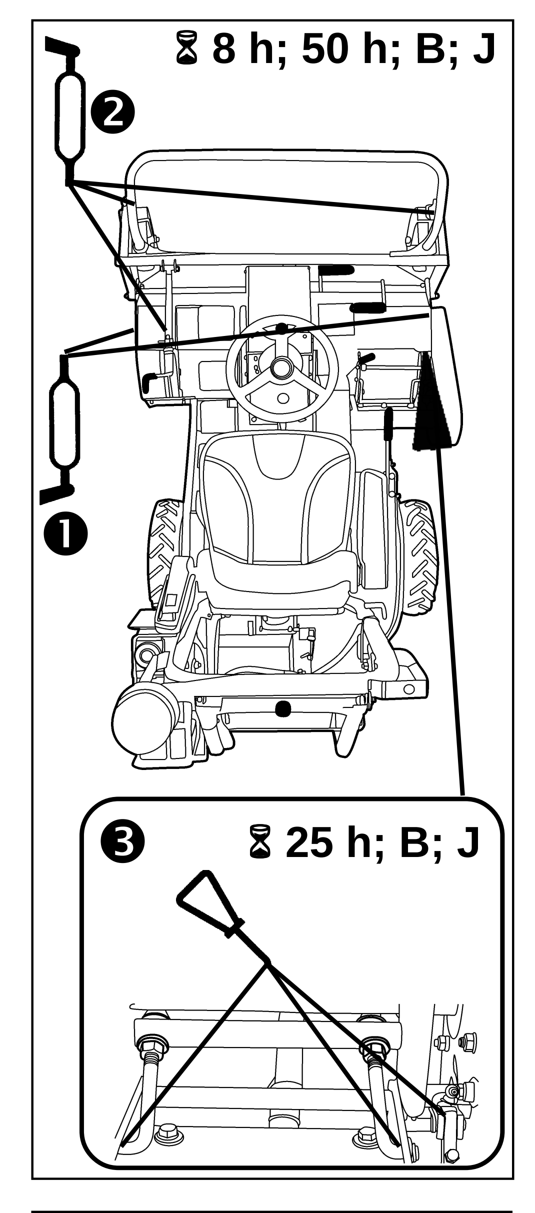
Arbeiten Sie nie mit Messern und Schrauben, welche die angegebenen Maße in der Abbildung unterschreiten oder beschädigt sind!

Sollte an der Maschine weiterhin erhöhte Vibration auftreten ➔agria-Service🡐

Die Schlegelmesser sind schnell austauschbar, lose pendelnd aufgehängt und müssen frei beweglich bleiben.

➋ Nur original agria-Ersatzteile verwenden!

➌ Anziehmoment der Sicherungsmutter: **25 Nm.** Sicherungsmutter bei jedem Messerwechsel gegen neue austauschen.



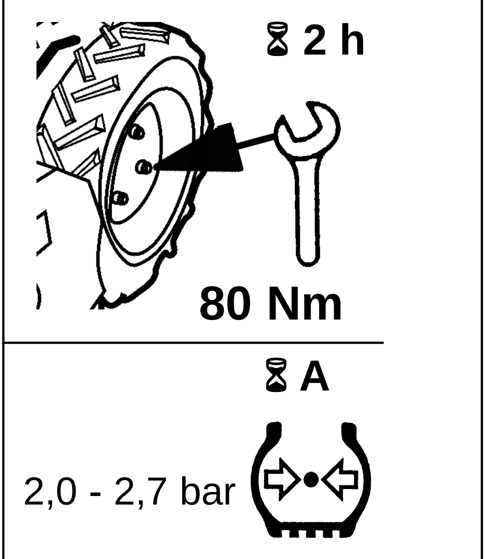
Fettschmierstellen

Die Schmiernippel ❶ (Messerwellenlager) nach jeweils **8** Betriebsstunden und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger abschmieren.

Die Schmiernippel ❷ (Kurbel und Fronträder-Achsschenkel) nach jeweils **50** Betriebsstunden oder mind. **ein Mal jährlich** und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger abschmieren.

Ölschmierstellen

Die Gelenkstellen ❸ (Mulchschaltung) nach jeweils **25** Betriebsstunden oder mind. **ein Mal jährlich** und nach jeder Reinigung mit einem Hochdruckreiniger abschmieren.



Triebräder

- Bei **Erstinbetriebnahme** und bei **jedem Radwechsel** die Radschrauben bzw. -muttern nach den ersten **2** Betriebsstunden mit **80 Nm** nachziehen bzw. kontrollieren. Ansonsten immer bei Servicearbeiten.
- Den Reifenluftdruck der Räder öfters prüfen. Wenn die Maschine nach links zieht, den Druck im linken Reifensatz erhöhen oder den Druck im rechten verringern.

- Nicht über den max. Reifenluftdruck füllen! Der max. Reifenluftdruck ist auf der Reifenwand ablesbar.


Bei zu hohem Reifenluftdruck besteht Explosionsgefahr.

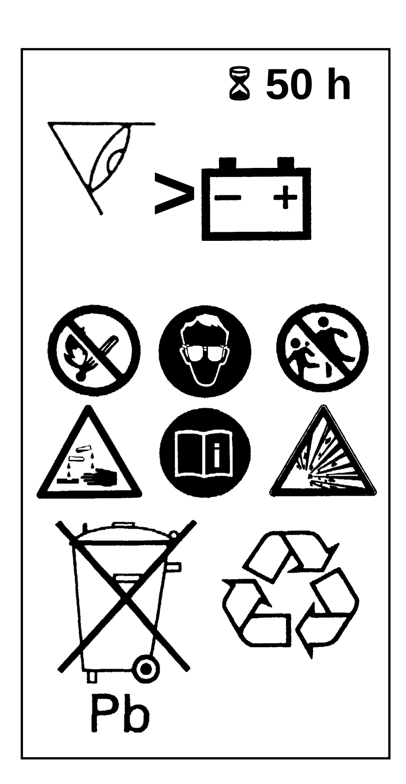
Reparaturarbeiten an den Reifen und Reifenwechsel dürfen nur von Fachkräften und mit geeigneten Montagewerkzeugen durchgeführt werden.





Batterie

Hinweise des Batterieherstellers beachten!



Laden:

- Batterie aus dem Fahrzeug ausbauen, dafür am Minuspol beginnend die Batterie abklemmen.
- Für gute Raumlüftung sorgen.
- Nur geeignete Gleichstrom-Ladegeräte verwenden.
- Pluspol der Batterie mit Plus-Ausgang des Ladegerätes verbinden, Minus-Anschluss entsprechend.
- Ladegerät erst nach Batterieanschluss einschalten.
- Ladestrom-Empfehlung: 1/10 Ampere der Batteriekapazität Ah.
- Zur Nachladung Ladegerät mit konstanter Ladespannung 14,4 V verwenden.
- Bei mehr als 45°C Säuretemperatur Ladung unterbrechen.
- Batterie ist vollgeladen, wenn Ladespannung innerhalb 2 Stunden nicht mehr ansteigt.

5

Wartung:

- Batterie sauber und trocken halten
- Batterie nur mit feuchtem Tuch abwischen, sonst Explosionsgefahr
- Batterie nicht öffnen
- Säurestand mind. alle **50** Betriebsstunden kontrollieren

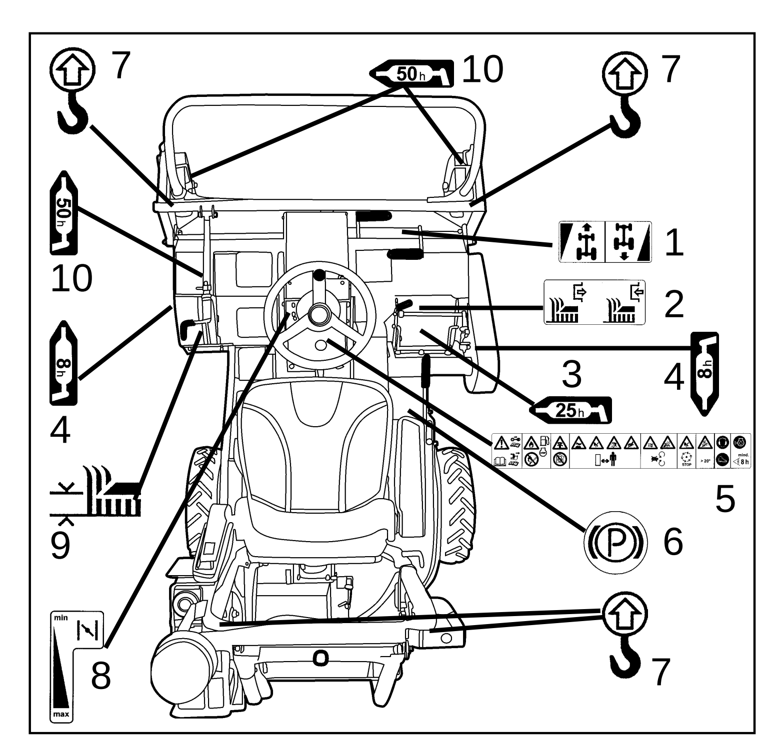
⚠ Batterie nie im entladenen Zustand stehen lassen! Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien vermeiden. Vorsicht beim Umgang mit Batteriesäure - **ätzend!** Nur vorgeschriebene Sicherungen verwenden. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört **- Brandgefahr!**

Batterie stilllegen:

- Batterie laden, kühl lagern, bzw. Fahrzeug Minusklemme abklemmen.
- Ladezustand regelmäßig prüfen und ggf. Nachladung korrigieren.

Entsorgung:

- Altbatterien bei der Sammelstelle abgeben (aufrecht und kippsicher lagern und transportieren, damit keine Säure austritt).
- Batterie nie über den Hausmüll entsorgen!

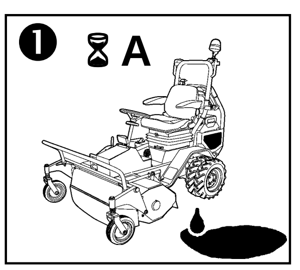


Bildzeichen

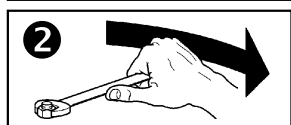
Abgenutzte und fehlende Bildzeichen für Bedienungs- und Sicherheitshinweise sind zu ersetzen.

1	104666	Fahrpedal
2	104670	Mulchschaltung
3	79404	Schmierstelle 25 h
4	79403	Schmierstelle 8 h
5	104663	Warnzeichen/Bedienung
6	104665	Bremse
7	78764	Hubstelle
8	104664	Drehzahl/Choke
9	78729	Schnitthöhenverstellung
10	79405	Schmierstelle 50 h

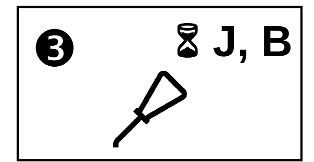
Allgemein



❶ Vor jeder Inbetriebnahme auf Kraftstoff- und Ölaustritt achten, insbesondere am Motor, Hydrostat und hydraulischer Lenkbremsbetätigung, ggf. Ursache beseitigen.
➔agria-Service🡐



❷Schrauben und Muttern regelmäßig auf Festsitz prüfen, ggf. nachziehen.



❸ Mindestens **jährlich** und nach Reinigung:

Alle gleitenden bzw. beweglichen Teile (z.B. Drehzahlregulierhebel, Handhebellager usw.) mit Bio-Schmierfett bzw. Bio-Schmieröl etwas schmieren.

Reinigung

Motor: Den Motor nur mit einem Lappen reinigen. Nicht mit Wasser abspritzen, sonst könnte Wasser in das Zünd- und Kraftstoffsystem gelangen und zu Störungen führen.

Maschine: Nach jedem Einsatz sofort gründlich mit Wasser reinigen. Alle gleitenden Teile anschließend mit Bio-Schmieröl bzw. Bio-Schmierfett einfetten.

Nach einer Reinigung mit einem Hochdruckreiniger die Schmierstellen an der Maschine sofort abschmieren und die Maschine kurz in Betrieb nehmen, damit das eingedrungene Wasser herausgedrückt wird. An den Lagerstellen soll ein Fettkragen vorhanden sein, dieser schützt die Lager vor dem Eindringen von Pflanzensäften, Wasser und Schmutz.

Einlagerung

Wenn die Maschine längere Zeit nicht benutzt wird:

a) Reinigung durchführen, Lackierung ausbessern

b) Benzin-Motor konservieren

siehe auch ➔ Motor

● Kraftstoff im Freien in geeignete Behälter vollständig ablassen **oder** Kraftstoffbehälter volltanken und Kraftstoffstabilisator (Agria-Nr. 799 09) dem Kraftstoff beimengen
- Gebrauchsanweisung beachten!

Motor ca. 1 Minute laufen lassen.

● Motorölwechsel durchführen

● In die Zündkerzenöffnung einen Teelöffel voll (ca. 0,03 Ltr.) Motoröl einfüllen. Motor lan00gsam durchdrehen.

● Zündkerze wieder einbauen und Kolben mit Reversierstarter auf Kompression stellen (am Startergriff langsam ziehen bis Widerstand spürbar), somit sind die Ventile geschlossen.

● Alle 2-3 Wochen Motor langsam durchdrehen (Zündkerzenstecker abgezogen!) und Kolben wieder auf Kompression stellen.

c) Maschine unterstellen

um starke Korrosionsbildung zu vermeiden:

● vor Witterungseinflüssen schützen

● nicht unterstellen in:

- feuchten Räumen

- Kunstdüngerlagern

- Ställen und danebenliegenden Räumen



Sicherheitshinweise beachten! Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre agria-Fachwerkstatt, welche über die erforderlichen Werkzeuge verfügt, beheben lassen. Ein unsachgemäßer Eingriff kann nur schaden.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Benzin-Motor startet nicht	Nicht auf CHOKE betätigt	Auf CHOKE betätigen		27
	Benutzer sitzt nicht auf dem Fahrersitz	Benutzer auf den Fahreresitz aufsitzen		27
	Lenkrad nicht in Ausgangsstellung	Lenkrad auf Ausgangsstellung drehen		27
	Mulchantrieb nicht ausgeschaltet	Mulchantrieb ausschalten		27
	Fahrantrieb nicht in Neutralstellung	Fahrantrieb auf „N“ Neutral stellen – Pedale nicht betätigen		27
	Kraftstoffbehälter leer oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffbehälter mit frischem Kraftstoff füllen		25
	Kraftstoffleitung verstopft	Kraftstoffleitung reinigen		BM
	Zündkerze defekt	Zündkerze reinigen, einstellen oder erneuern		BM
	Motor zuviel Kraftstoff (abgesoffen)	Zündkerze trocknen, reinigen und starten mit VOLLGAS		BM
	Motor-Aus-Leitungen oder Kontaktschalter defekt	Leitungen und Steckverbindungen prüfen	F	
	Falschluft durch losen Vergaser und Ansaugleitung	Befestigungsschrauben anziehen	F	
	Sicherungen defekt	Sicherungen austauschen	W	22
Benzin-Motor hat Aussetzer	Motor läuft im Bereich CHOKE	CHOKE in Stellung „Betrieb“ betätigen		27
	Zündkabel locker	Kerzenstecker fest auf Zündkabel stecken Zündkabelbefestigung festklemmen Kerzenstecker fest auf Zündkerze aufstecken	F	
	Kraftstoffleitung verstopft oder schlechter Kraftstoff	Kraftstoffleitung reinigen, frischen Kraftstoff tanken		
	Belüftung im Kraftstoffbehälter verstopft	Lüftungsschlauch freimachen		
	Wasser oder Schmutz in der Kraftstoffanlage	Kraftstoff ablassen und sauberen, frischen Kraftstoff tanken		
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		BM
	Vergaser verstellt	Vergaser einstellen		BM
Benzin-Motor wird zu heiß	Zu wenig Motorenöl	Sofort Motorenöl nachfüllen		32
	Kühlluftsystem eingeschränkt	Lüftergitter reinigen Innenliegende Kühlrippen reinigen		33
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		BM
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	F	BM
Benzin-Motor hat Aussetzer bei hohen Drehzahlen	Zündabstand zu gering	Zündkerze einstellen		BM
	Leerlaufgemisch nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	F	BM
Benzin-Motor geht im Leerlauf häufig aus	Zündabstand zu groß, Zündkerze defekt	Zündkerze einstellen oder erneuern		BM
	Vergaser nicht korrekt eingestellt	Vergaser einstellen	F	BM
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		BM



Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe		Seite
Benzin-Motor arbeitet unregelmäßig	Reglergestänge verschmutzt, klemmt	Reglergestänge reinigen		33
Benzin-Motor geht in Stoppstellung nicht aus	Motor-Stopp-Leitung defekt	Leitung und Steckverbindung prüfen	F	
	fehlende Masse	Massekontakt prüfen	F	
Benzin-Motor zu wenig Leistung	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder erneuern		BM
	Zylinderkopf lose oder Dichtung beschädigt	Zylinderkopf anziehen, Dichtung erneuern	F	
	Zu wenig Kompression	Motor prüfen lassen	F	
Kein Fahrantrieb	Zu wenig Hydrauliköl	Hydrauliköl nachfüllen		34
	Undichte Stellen an der Hydraulikanlage	Undichte Stellen abdichten lassen, ggf. Teile austauschen	F	34
	Zahnriemen-Spannung unzureichend oder Zahnriemen verschlissen	Zahnriemen einstellen oder austauschen		38
	Pedale-Betätigungsgestänge nicht korrekt eingestellt oder defekt	Betätigungsgestänge einstellen, ggf austauschen		36
Fahrantrieb bleibt bei Neutralstellung „N“ nicht stehen	Fahrantrieb falsch eingestellt (Pumpen-Nullstellung)	Einstellungen kontrollieren, ggf. nachstellen	F	36
Parkbremse ohne Wirkung	Blockierung der Bremsbetätigung durch Fremdteile	Blockierung an den Betätigungselementen der Bremse beseitigen	F	
	Einstellung der Parkbremse nicht in Ordnung	Einstellung vornehmen	F	38
Kein Mulchantrieb	Keilriemenspanner defekt	Keilriemenspanner prüfen	F	39
	Keilriemen defekt	Keilriemen austauschen	F	39
	Einstellung der Mulchantriebschaltung nicht in Ordnung	Einstellung vornehmen	F	39
Übermäßige Vibration	Befestigungsschrauben locker	Befestigungsschrauben festziehen		40, 44
	Messer verloren, beschädigt oder ungleich abgenutzt	Messersatz vervollständigen bzw. Messer austauschen	F	40
Schnittleistung nimmt plötzlich ab	Messer sind stumpf	Messer wenden bzw. austauschen	F	40

BM = siehe Motor-Betriebsanleitung

F = ➔**agria-Service**➔



Außerbetriebnahme

Wenn der Aufsitz-Schlegelmulcher nicht weiterverwendet wird, ist eine fachgerechte Außerbetriebnahme vorzunehmen.



Um Verletzungen bei der Außerbetriebnahme zu vermeiden muss der Aufsitz-Schlegelmulcher standfest abgestellt und gegen Kippen und Wegrollen gesichert werden.

Schutzhandschuhe tragen.

Entsorgung

Nach der Außerbetriebnahme sind der restliche Kraftstoff sowie die Ölfüllungen abzulassen und ordnungsgemäß und umweltgerecht zu entsorgen.

Die Maschine besteht aus wertvollen Rohstoffen, die durch Recycling wiederverwendet werden können.

Das Gerät einschließlich der restlichen technischen Flüssigkeiten zur Entsorgung einem Recycling-Betrieb übergeben.

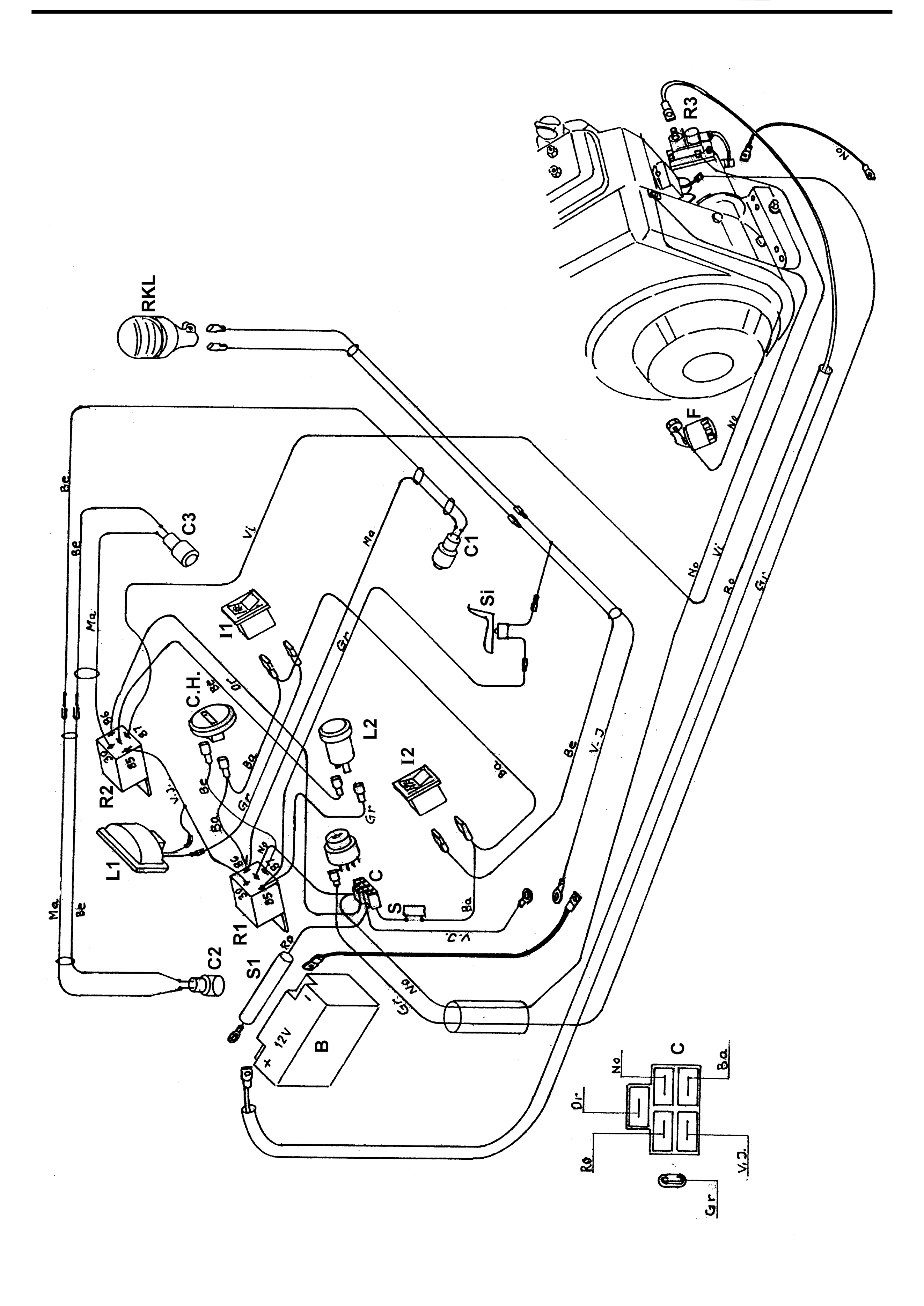
A = vor jeder Inbetriebnahme
B = nach jeder Reinigung, insbesondere mit einem Hochdruckreiniger
E = vor Erstinbetriebnahme
J = mindestens jährlich
K = Kontroll- und Pflegearbeiten von der Bedienerperson durchführbar
W = Wartungsarbeiten von einer fachkundigen Werkstatt durchführbar
F = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer **agria**-Fachwerkstatt vorgenommen werden
F 2 = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer **agria**-Fachwerkstatt alle 2 Jahre vorgenommen werden
F 6 = Wartungsarbeiten sollten von Ihrer **agria**-Fachwerkstatt alle 6 Jahre vorgenommen werden
BM = siehe separate Betriebsanleitung Motor

Kontroll- und Wartungsübersicht



			Jeweils nach Betriebsstunden (h)										
	E	A	2	5	8	25	50	100	200	1000	J	B	S.
Hydraulikölstand kontrollieren	W												34
Motorölstand kontrollieren ggf. nachfüllen	K	K			K								32
Sicherheitsschaltfunktionen kontrollieren		K											37
Motor-Aus-Schalter-Funktion kontrollieren		K											37
Schutzplanen kontrollieren		K											37
Luftfilter kontrollieren		K											BM
Lüftergitter und Kühlluftsieb reinigen		K											33
Hydraulikölkühlersieb kontrollieren		K											36
Auspuffumgebung reinigen		K			K								33
Keilriemen nachspannen (neue Keilriemen)			K	K									39
Messerwellenlager abschmieren					K							K	41
Motoröl wechseln, erstmals					W								32
Luftfilter reinigen						K		W					BM
Reinigung						K							44
Ölschmierstellen schmieren						K					K	K	41
Schrauben und Muttern kontrollieren							K						40
Schlegelmesser-Verschleiss kontrollieren							K						40
Batterie kontrollieren							K						42
Kurbel abschmieren							K				K	K	41
Keilriemen kontrollieren							K				K		39
Motoröl wechseln							W				W		32
Hydraulikölfilter wechseln, erstmals							F						34
Zündkerze reinigen und einstellen								K					BM
Hydraulikölstand kontrollieren								W					34
Hydrauliktreibriemen kontrollieren								W					38
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher								F			F		33
Kraftstofffilter wechseln									W				BM
Parkbremse kontrollieren									W		W		38
Hydraulikschläuche kontrollieren									F		F		35
Hydraulikölfilter wechseln										F			34
Hydrauliköl wechseln										F			34
Alle gleitenden Teile schmieren											K	K	44
Kraftstoffschläuche wechseln											F 2		BM
Hydraulikschläuche wechseln											F 6		35
Zündkerze wechseln													BM
Ventilspiel einstellen													BM
Zylinderkopf reinigen													BM

Legende siehe S. 48

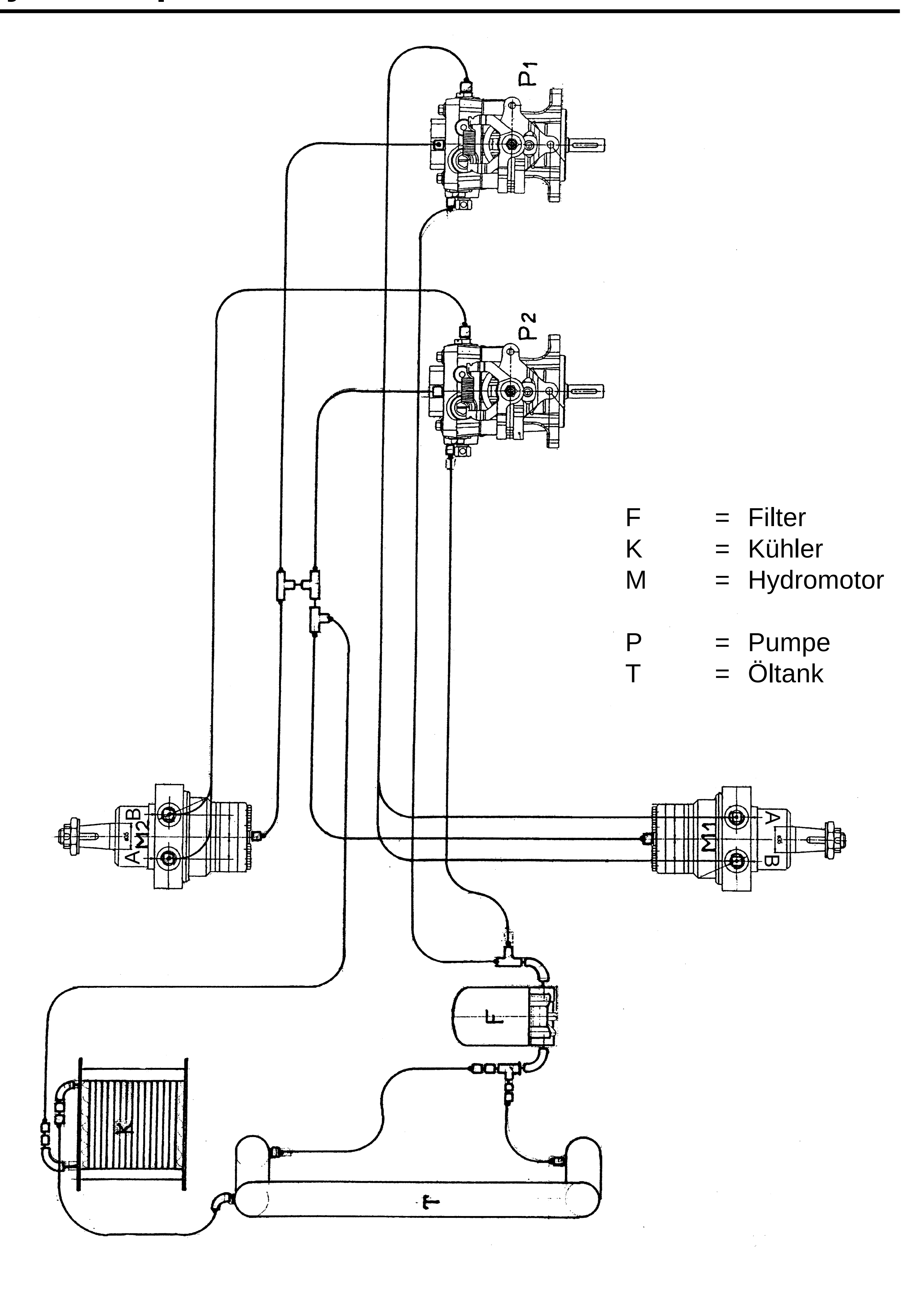


RKL
R3
F
C3
C1
Si
I1
C.H.
L2
I2
R2
L1
R1
C
S
C2
S1
B
12V



B	=	Batterie
C	=	Zündschloss
C1-C3	=	Kontaktschalter
C.H.	=	Betriebsstundenzähler
F	=	Öldruckschalter
I1	=	Lichtschalter
I2	=	Schalter Rundumkennleuchte
L1	=	Scheinwerfer
L2	=	Kontrollleuchte
S	=	Sicherung
S1	=	Sicherung
Si	=	Kontaktschalter Fahrersitz
R1, R2	=	Relais
R3	=	Relais E-Starter
RKL	=	Rundumkennleuchte

Ba	=	weiß
Be	=	blau
Ma	=	braun
Or	=	orange
Gr	=	grau
No	=	schwarz
V.J.	=	grün-gelb
Vi	=	violett
Ro	=	rot



P1
P2
M1
M2
A
B
F
K
T
F = Filter
K = Kühler
M = Hydromotor
P = Pumpe
T = Öltank



Agria-Bestell-Nr.

Kraftstoff-Stabilisator Benzin-Motor:

799 09	Kraftstoff-Stabilisator		Beutel	5 g

Lacke:

791 00	Sprühlack maigrün		Sprühdose	400 ml
712 98	Sprühlack rot, RAL 2002		Sprühdose	400 ml
509 68	Sprühlack schwarz		Sprühdose	400 ml

Reifenpannenschutz:

713 13	Reifendichtgel	Terra-S	Flasche	1 Ltr.

Verschleißteile

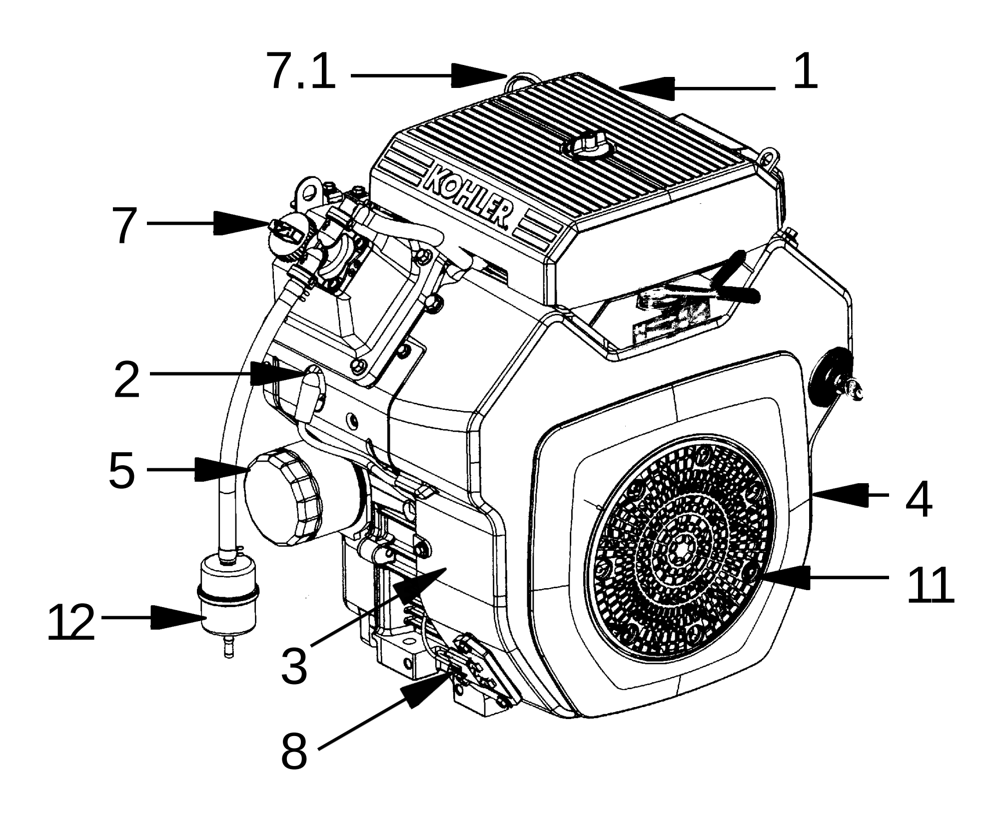
- Maschine

458 001	Y-Schlegelmesser 6 mm
794 84	Sechskantschraube M12x50 DIN 931-10.9
006 67	Sicherungsmutter M12 DIN 985
458 002	Keilriemensatz Motor - Zwischenwelle 2x SPA 2207
458 003	Keilriemensatz Zwischenwelle - Messerwelle 2x Spezial semifriction
458 004	Zahnriemen BAMDO Syncronus 850 H



Abb. B

Kohler Command PRO CH620



1	Luftfilter
2	Zündkerze / Zündkerzenstecker
3	Motor-Ident-Nr.
4	Lüftergehäuse
5	Ölfilter
7	Öleinfüllstutzen
7.1	Ölmessstab
8	Ölablassschaube
11	Kühlluftsieb
12	Kraftstofffilter

EG-Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity
CE Déclaration de conformité
EG conformiteitsverklaring

			
Wir	Nous	We	Wij

Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Str. 42
D-74219 Möckmühl/Württ.

erklären, dass das Produkt	déclarons que le produit	herewith declare that the product	verklaren dat het produkt
Aufsitz-Schlegelmulcher	**Débroussailleuse autoportée**	**Sit-on Flail Mulcher**	**Zitklepelmulchmaaier**

4600 641

mit allen einschlägigen Bestimmungen der EG-Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** in Übereinstimmung ist. Die Maschine ist auch in Übereinstimmung mit allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinie: **2004/108/EG**	est conforme à toutes les exigences respectives selon la directive relative aux machines **2006/42/CE.** La machine est aussi conforme à toutes les exigences respectives selon la directive CE suivante: **2004/108/CE**	conforms to all relevant specifications of the Directive on Machinery **2006/42/EC.** It is also conform to all relevant specifications of following EC directive: **2004/108/EC**	voldoet aan de desbetreffende bepalingen van de EG-machinerichtlijn **2006/42/EG.** De machine voldoet ook aan de desbetreffende bepalingen van het volgende EG-richtlijne: **2004/108/EG**
Folgende harmonisierte Normen (oder Teile davon) oder techn. Spezifikationen wurden angewendet:	Les normes harmonisées (ou extraits de celles ci) ou les spécifications techniques suivantes ont été appliquées:	Following harmonized standards (or parts of it) or technical specifications have been applied:	De volgende geharmoniseerde normen (of delen ervan) of technische specificaties werden toegepast:

DIN EN ISO 4254-1: 2006-06; DIN EN ISO 4254-12: 2012-10;
DIN EN ISO 12100: 2010

Möckmühl, den 14.05.2013

Klaus Mies	Johannes-Georg Müller
Geschäftsführer	Leiter Entwicklung & Konstruktion
Directeur	Responsable développement et études
Managing Director	Head, Research and Development
Bedrijfsleider	Hoofd ontwikkeling en constructie

Herr Müller ist bevollmächtigt die technischen Unterlagen zusammenzustellen.
Monsieur Müller est habilité à agencer la documentation technique.
Mr. Müller is authorized to assort the technical documents.
De heer Müller is gemachtigd om de technische documentatie op te stellen.
Anschrift/adresse/address/adres:
Agria-Werke GmbH, Bittelbronner Str. 42, D-74219 Möckmühl





Agria-Werke GmbH
Bittelbronner Straße 42
D-74219 Möckmühl
Tel. +49/ (0)62 98 /39-0
Fax +49/ (0)62 98/39-111
e-mail: info@agria.de
Internet: www.agria.de

Ihr **agria**-Fachhändler ganz in Ihrer Nähe: